

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1921**

458 (1.10.1921) Abendausgabe

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Fränkische Zeitung / Steuer-Fachblatt / Feld u. Garten / Reise- u. Führerzeitung / Volk u. Heimat

Glacium und Verlan von ...

Geschäftliche: Nr. 86, Redaktion: Nr. 309 und 319.

Verleger: ...

Die neue Verordnung des Reichspräsidenten.

Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht die neue Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze der Republik vom 28. September 1921...

§ 1. Periodische Druckschriften, deren Inhalt zur gewaltsamen Veränderung oder Beeinträchtigung der republikanisch-demokratischen Verfassung...

§ 2. Eine Beschlagnahme von Druckschriften ohne richterliche Anordnung ist, außer in den Fällen des § 23 Nr. 1 und 2 des Reichsgesetzes...

§ 3. Versammlungen, Vereinigungen, Aufzüge und Kundgebungen können außer in den Fällen des Artikels 123 der Reichsverfassung verboten werden...

§ 4. Zuständig für Verbote nach § 1 und 3 und für Beschlagnahmen nach § 2 sind die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen.

§ 5. Wer eine nach § 1 verbotene Druckschrift herausgibt, verlegt, druckt oder verbreitet, wird mit Geldstrafe bis zu 500 000 M. und mit Gefängnis oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 6. Wer eine nach § 3 verbotene Versammlung usw. veranstaltet oder in einer solchen verbotenen Versammlung usw. als Redner auftritt, wird mit Geldstrafe bis zu 500 000 M. und mit Gefängnis nicht unter einem Monat...

§ 7. Gegen ein Verbot nach § 1 und 3 und eine Beschlagnahme nach § 2 ist die Beschwerde zulässig. Sie hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 8. Die Artikel 118 und 123 der Reichsverfassung werden, soweit sie den obigen Bestimmungen entgegenstehen, vorübergehend außer Kraft gesetzt.

§ 9. Der Reichsminister des Innern erläßt die erforderlichen Ausführungsbestimmungen.

§ 10. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft und an die Stelle der Verordnungen vom 29. und 30. August 1921.

Der Reichspräsident: Ebert. Der Reichsminister des Innern: Dr. Gradnauer.

Der Wortlaut der neuen Verordnung entspricht den Vereinbarungen, die zwischen der bayerischen Regierung und der Reichsregierung bei den letzten Verhandlungen getroffen worden sind.

Die „Vereinigten“ Kommunisten. An den auch von uns mitgeteilten Austritt der Herren Adolf Hoffmann und Ernst Däumig aus der „Vereinigten kommunistischen Partei Deutschlands“...

zerfallen. Das unabhängige Organ gibt folgende Zusammenstellung:

- 1. Die Mosauer: a) die Unentwegten: Kemmele, Fröhlich; b) die Abgeleiteten: Stoeder, Höllein, Roenen. 2. Die Leviten: Levi, Mahahn. 3. Die Kausgeworfenen: Reich, Düwelle, Geyer jr. 4. Die Ausgetretenen: H. Teuber, Marie Radwih. 5. Die Untergebundenen: Zeitlin, Pletner, Gardt, Straß, Barth, Heidemann. 6. Die Schwankenden Gestalten: Dr. Herzfeld, Geyer sen., Berthele, Eichhorn, Thomas, Fries. 7. Die Wildgewordenen: Ernst Däumig, Adolf Hoffmann.

T.M. Berlin, 30. Sept. Die nach dem Austritt von Adolf Hoffmann und Däumig nunmehr 18 Abgeordnete zählende Reichstagsfraktion der kommunistischen Partei Deutschlands hat zu Vorsitzenden die Abgg. Barth und Roenen gewählt.

Das Verfahren gegen Jagow.

f. Berlin, 1. Okt. Auf eine kommunistische Anfrage hin wurde von einem Vertreter des Reichsjustizministeriums geantwortet, daß gegen den früheren Reichspräsidenten von Jagow und den früheren Oberpräsidenten von Banauchheim das Hauptverfahren wegen Hochverrats bereits eröffnet ist...

Eine neue Schandtat farbiger Franzosen.

SD. Wiesbaden, 30. Sept. Am 25. September, nachmittags zwischen 8 und 4 Uhr, haben zwei marokkanische Soldaten vom Tirailleurregiment 63, welches z. Zt. in Biersfeld untergebracht ist, die Frau Karoline W., die mit ihrer 16jährigen Tochter Amalie nach Heßloch zu Verwandten gehen wollte, überfallen. Der eine Soldat hat der Mutter den Mund zugehalten, das Seitengewehr auf die Brust gelehrt und sie mit Gewalt einen Abgang hinuntergeschleift. Der Frau, die sehr kräftig ist, gelang es, sich der beabsichtigten Vergewaltigung zu erwehren, bis ein Elektromonteur namens Karl R. aus Heßloch am Tatort erschien, darauf der Marokkaner stürzte. Bei dem Kampf wurde der Frau der Oberarm vom Leibe gerissen. Inzwischen schloß der zweite Soldat die 16jährige Amalie W., welche sehr klein und sehr schwächlich ist, in den nachfolgenden Wald, schnetzte sie mit einem Taschentuch und vernachlässigte sie. Die Täter konnten trotz der aufgenommenen Verfolgung nicht ermittelt und festgenommen werden. Anzeige bei den französischen Behörden ist erfolgt.

Italienische Vermittlung im Burgenland-Konflikt.

WTB. London, 30. Sept. Einer Erklärung der Agenzia Stefani zufolge, hat die ungarische Regierung dem italienischen Minister des Auswärtigen, Marquis de la Torretta, den Vorschlag unterbreitet, zwischen Ungarn und Oesterreich die Vermittlung in der Burgenfrage zu übernehmen. De la Torretta brachte diesen Vorschlag der österreichischen Regierung zur Kenntnis. Der österreichische Bundeskanzler gab die Erklärung ab, daß er mit Rücksicht auf das ihm von der Person des italienischen Ministers einverleibte Vertrauen das ihm durch dessen Vermittlung zugegangene Ersuchen in ernste Erwägung ziehe und formulierte einige Bedingungen, die der Marquis de la Torretta der ungarischen Regierung zur Kenntnis brachte.

Die Vorkonferenz hat die im Gange befindliche Vermittlungsaktion ausgenommen, gleichzeitig jedoch zum Ausdruck gebracht, daß diese auf das Ungarn übermittelte, bis zum 4. Oktober befristete Ultimatum keine aufschiebende Wirkung ausübt.

De Valera nimmt an.

II. Dublin, 1. Okt. (Drahtbericht.) De Valera hat auf die letzte Note Pound Georges folgendes geantwortet: Wir haben Ihren Einladungsbrief zu einer Konferenz nach London am 11. Oktober erhalten. Diese Konferenz soll den Zweck haben, festzusetzen, wie der Bund Irlands mit der Gemeinschaft von Nationen, die unter dem Namen Britisches Reich bekannt sind, mit den Forderungen der irischen Nation vereinbart werden könne.

Ententevermittlung zwischen Griechenland und der Türkei? Die Kemalisten haben den von ihnen schon zur Zeit ihrer Niederlage prophezierten Sieg über die Griechen tatsächlich errungen. Anora ist wieder in türkischer Hand, und die Griechen, die etappenweise zurückgehen, werden von fliegenden türkischen Kolonnen scharf verfolgt.

WTB. London, 30. Sept. Einer Telegrammmeldung aus Konstantinopel zufolge verläutet dort in politischen Kreisen, daß ein türkischer Vertreter der alliierten Länder mit Vollmachten versehen sofort nach Anzora abgeandt werden wird, um sich über die genauen Friedensbedingungen Mustafa Kemal Paschas und der türkischen Nationalisten von Anzora zu orientieren.

Umschau und Auschau.

1. Oktober 1921.

„Quidquid agunt reges plectuntur Achivi.“ Man könnte dieses Wort, das Bismarck in dem nun endlich veröffentlichten dritten Bande seiner „Gedanken und Erinnerungen“ im Zusammenhang mit der Bewertung der Politik Bismarcks des Zweiten zitiert und in dem er prophetisch darauf hinweist, daß eine neue Generation des deutschen Volkes für die persönliche Politik dieses Monarchen schwer büßen müsse, als Motto dem ganzen Werk voranstellen. Es ist eine Anklageschrift von solcher Macht und solcher Leidenschaftlichkeit, wie sie wohl kaum jemals von einem Staatsmann gegen einen Monarchen, in dessen Diensten er gestanden hat, geschrieben worden ist. Aber — das darf man nicht vergessen — es sind die Gedanken und Empfindungen eines Mannes, der sich persönlich auf das Schwerste gekränkt fühlt und der wie in seinen politischen Handlungen und Leistungen auch in seinen persönlichen Gefühlen, in seinem Haß von übermenschlicher, heroischer Stärke sich erweist. Man darf das Urteil Bismarcks nicht als das Urteil der Geschichte nehmen; es ist auch nur das Urteil einer Partei. Der dritte Band der Erinnerungen hebt sich von den beiden vorhergehenden klar ab. Dort die imponierende abgeklärte Sicherheit, mit der ein genialer Staatsmann über den Dingen, auch über seinen eigenen Leistungen stehend, auf eine lange Epoche eigenen politischen Wirkens, gekrönt von den gewaltigsten Erfolgen, zurückblickt. Hier eine Streitschrift, die mit rücksichtslosem Haß und oft grausamer Brutalität mit seinen politischen und persönlichen Gegnern abrechnet und in dem sich diese Kampfschritte mit der heißen Liebe zu seinem eigenen Einheits- und Befreiungswerk und mit dem stärksten Verantwortungsgefühl gegenüber der Nation kreuzen, in der darum politische und persönliche Momente sich verwirren. Eben weil hier nicht nur mit dem klarstehenden Verstand, sondern auch mit dem Herzblut eines schwergekränkten und haterfüllten großen Mannes geschrieben ist, weil dieser Band der Gedanken und Erinnerungen wie das Werk eines Dichters, wie ein gewaltig spannendes Drama mit tragischem Ausgang auf uns wirkt und darum oft stärker das Gefühl als den politischen Verstand des Lesers in seinen Bann zieht, ist es nötig, wenn der politische Ertrag, die ganzen Möglichkeiten dieses Bandes erschöpft werden sollen, in vollkommener Nüchternheit die persönlichen und politischen Momente, die in dem dritten Bismarckbande durcheinandergehen und sich verwirren, voneinander zu lösen und für sich zu betrachten.

In dem vernichtenden Urteil, das Bismarck über die Verfallsfähigkeit und über die monarchische Fähigkeit des letzten Hohenzollern fällt, liegt eine auch von Bismarck nicht erkannte, über das Persönliche weit hinausgreifende tiefe Tragik. Der Schöpfer des neuen Deutschen Reiches hat seine ganze Politik darauf eingestellt, die Monarchie und ihren Träger, gebekt durch die den neueren Verhältnissen etwas angepaßte Gesamtverantwortlichkeit des leitenden Ministers, zu härten gegenüber allen Strömungen von unten, die ein Mitbestimmungs- und Mitregierungsrecht des Volkes verlangten. Er mußte im Rahmen seiner politischen Grundanschauung das Wort prägen: „Ich streue mich, wenn ein König von Preußen selbst regieren will!“ Und er wird sich des Zweifels nicht bewußt, wenn er den ganzen dritten Band auf den Beweis einsetzt, daß der Kaiser nicht regieren kann und daß das von Bismarck selbst geschaffene System des verhängten Absolutismus die zur Tatsache gemordene Möglichkeit einschließt, daß selbst gegen den Willen eines genialen und übermenschlich willensstarken Staatsmannes, wie es Bismarck war, ein Mensch, der nicht regieren kann, sein Recht durchsetzt, die Geschichte eines großen Volkes selbständig in die Hand zu nehmen und dieses Volk in den Abgrund zu führen, wobei, wie Bismarck sagt, „die Achivi qui plectuntur nicht immer die unmittelbaren Zeitgenossen der fehlerhaften Handlungen“ zu sein brauchen. Daß die in diesem Band Bismarck selbst verantworten Recht eines politischen unglücklichen Mannes, die vererbte Macht reiflos zu gebrauchen, eine Hauptquelle unseres gegenwärtigen Unglücks liegt, wäre keine notwendige Schlussfolgerung — aus dieser Streitschrift —, wenn in der späteren Entwicklung Wilhelm II. die Fehler abgelegt hätte, die Bismarck auf Grund seiner Erfahrungen bis 1890 an dem jungen Kaiser so scharf gelehrt. Aber der Stil der beiden Briefe, die der junge Prinz auf Bismarcks staatsrechtliche Belehrungen und auf seine Ermahnungen bezüglich des Verhältnisses zu Stoeders Stadmission schrieb, lehrt in den Briefen an Niki wieder. Die Marginalien, die Bismarck veranlaßte, die damit versehenen Akten „strengstens zu sekretieren“, zeigen auch bei den Akten von 1914 noch die gleiche Neigung, in völlig kritischer, härtester Schwankungen hinsichtlich des Ziels ausgelegter Selbstüberhebung und darum um so gefährlicherer Unbedingtheit zu den politischen Dingen Stellung zu nehmen. Das Bedürfnis, sich des Gabes der Beredsamkeit „stärker als geboten zu bedienen“, ohne, wie der Kanzler hinzusetzt, in der Wahl seiner Worte die Vorsicht, die Arbeitsamkeit und die Wissenschaftlichkeit seines Großvaters dabei zu berücksichtigen, hat sich in den späteren Jahren immer bedenklicher ausgedeutet. Den Glauben an das „sic volo, sic jubeo“ hat er auch bei der Eintragung in das Münchener Goldene Buch bekundet. Der selbstherrliche Wille, der sich in den Briefen mit den Worten ankündigt: „Wehe denen, wenn ich erst regiere“, hat nur eine Verstärkung gefunden in dem Wort: „Wer sich mir entgegenstellt, den zerschmettere ich!“ Wilhelm II. ist eben innerlich nie über das Alter des unreifen, von Stimmungen und Schwankungen beherrschten, kritiklos und unbedingt urteilenden Jünglings hinausgekommen. Bismarck spricht auch mit scharfer Ironie von der mystischen Auffassung Wilhelm II. vom Gottesgnadentum, wobei er es sich nicht verneinen kann, die sarkastische Bemerkung zu machen, daß Friedrich Wilhelm I., der eine ähnliche Auffassung hatte, an dieser bevorzugten Stellung keinen Zweifel gehabt habe: „Sein ehrlücher Glaube entsprach dem Bild vom Hohen Priester.“ Bismarck läßt kein Urteil im wesentlichen so zusammen, daß Wilhelm II. durchweg die negativen Eigenschaften seiner Vorfahren geerbt habe, die „Prachtliebe“, die „Neigung zu einem durch das Köstlich gehobenen Hofzeremoniell“, die „Vorliebe für lange Kerls“, die „starke sexuelle Entwicklung“, die „Empfindlichkeit für mystische Einflüsse“, die Neigung zu unbesonnener Rede, die kritiklose Ueberheblichkeit. Der schlimmste und am tiefsten den Charakter des letzten Hohenzollern berührende Vorwurf ist der indirekt, aber

ganz deutlich ausgesprochene Vorwurf der Feltone von Seiten des Kaisers: „Das germanische Lebensrecht gibt den Anspruch auf Gegen-

Eine andere Frage aber ist es, ob man Bismarcks Uebertragung des persönlichen Urteils auf die innere und äußere Politik, die nach

Interessen der Panislamisten und des republikanischen Frankreichs, Deutschland niederzuerwerfen! Hat nicht diese Auffassung auch gegen-

Man wird also, will man den Ertrag des dritten Bismarck-

der anderen Schauspieler gab Komödie im besten Sinn: überlegend

Badisches Landestheater in Karlsruhe.

Zum erstenmal: „Der Bürger als Edelmann“, Komödie nach

E. K. Schön und innig war diese Strauß'sche Musik. Wie ein

Baumhachs Inszenierung war ausgezeichnet; das Können dieses

Interessen der Panislamisten und des republikanischen Frankreichs,

In der inneren Politik — hier war der Großherzog von

Hier liegt also nicht der Fehler im „neuen Kurs“, sondern darin,

Es war die Werbung zur Politik des grossenden nachamtlichen

Man wird also, will man den Ertrag des dritten Bismarck-

Der andere Schauspieler gab Komödie im besten Sinn: überlegend

Badisches Landestheater in Karlsruhe.

Zum erstenmal: „Der Bürger als Edelmann“, Komödie nach

E. K. Schön und innig war diese Strauß'sche Musik. Wie ein

Baumhachs Inszenierung war ausgezeichnet; das Können dieses

Inneren sah sich insolge dessen, wie die Presseabteilung des Minis-

Alagen badischer Beamter.

Aus Kreisen mittlerer Verwaltungsbeamten wird uns ge-

Das Reich hat seinerzeit festgelegt, daß für alle mittleren

Der Landtag bewilligte für die Obersekretäre und Oberreferen-

Das aber muß allein verantwortlichen Stellen zum Bewußtsein

„Rowenta“

Elektrische Koch- und Heizapparate für Reise und Haus.

gen sind da, so vor allem in dem türkischen Nummenschanz. Hier wü-

Oberdirektor Fritz Coriolis zeigt uns den weniach guten

Weniger Hitzerecht waren die Gesänge, die Stimmen der Damen

(Sanz Thomas Geburtstag. Am morgigen Sonntag, den

behalten die allergefährlichsten Folgen auslösen wird und auslösen muß. Denn die einsetzende Entnützung muß sich naturgemäß in der... Die Bevölkerung aber — und deshalb werden diese Zeilen veröffentlicht — hat das allergrößte Interesse daran, daß gerade die Maschine der inneren Verwaltung im Gange bleibt.

Nach Bruchfall — Ziegelhauener.

Der Ziegelhauener Grund- und Hausbesitzerverein im Verbands der badischen Grund- und Hausbesitzervereine hat einstimmig eine Entschließung gefaßt, in der er bedauert, daß der Landesverband beschlossen hat, eigene Listen aufzustellen.

Aus dem 1. Wahlkreis.

In der Wahlvorschlagsliste der Deutschen Demokratischen Partei des 1. Wahlkreises ist infolgedessen eine Verdrängung eingetreten, als an die 11. Stelle Volontärsführer Theodor Leitemann in Billingen gekommen ist; Schuhmachermeister Josef Wiedenborn in Stodach und Zeitungsvorleger Robert Schlegel in Weblingen stehen damit an 12. und 13. Stelle.

Kreisaustrückführung des Kreises Karlsruhe.

In den letzten Sitzungen des Kreisaustrückführungsausschusses Karlsruhe kam u. a. folgendes zur Beratung und Beschlußfassung: Kreiswegwart Adolf Schütz in Gillingenweiler wird auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters und Kreiswegwart Maximilian Böhm in Reuthardt wegen Krankheit in den Ruhestand versetzt. Die Kulturinspektion Karlsruhe hat eine Erhöhung des Kreisbeitrages von 90 000 Mark zur Entlastung des Rheinlandes auf der Gemarkung von Lintenheim, Gochstetten und Lohlsheim auf 187 000 Mark angesetzt.

Zuchthaus, beide außerdem zu je 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die beiden jüngeren Angeklagten Olga und Fritz Müller erhielten 6 und 4 Monate Gefängnis. (Vergleiche Mittagsblatt der „Badischen Presse“ vom 1. Oktober, D. R.)

st. Freiburg, 30. Sept. Des verurteilten Mordes angeklagt, fand der 45 Jahre alte Fuhrmann Karl Henke aus Tuttlingen, wohnhaft in Freiburg, vor dem Schwurgericht. Die Frau des Henke hatte Scheidungsklage gegen ihren Mann angetrengt, der auch freigegeben wurde. Da sie ein weiteres Zusammenleben mit dem Mann ablehnte, drang dieser durch ein Fenster über den Balkon gewaltsam in ihr Schlafzimmer ein, nach mit zwei Messern auf sie ein und versuchte sie zu erwürgen. Als Hilfe herbeikam, unternahm Henke mit einem Rasiermesser einen Selbstmordversuch. Die Frau erhielt 16 Stiche, die größtenteils wieder ausgeheilt sind. Die Geschworenen nahmen statt des Mordversuchs erschwerte Körperverletzung an, worauf Henke zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt wurde.

Donauaustrückführung, 1. Okt. Aus der hiesigen Gemarkung erschienen in einem Auto einige Personen, die die Kartoffelfelder plünderten. Das man per Auto zum Geldbetrug fährt, ist jedenfalls eine Neuheit auf diesem Gebiet.

Willingen, 1. Oktober. Ein frecher Raubüberfall wurde am hellen Tage auf der Straße nach Oberschbach verübt. Die Gastwirtin Weiser von Willingbach wurde plötzlich von zwei Burken im Alter von 25 Jahren überfallen und niedergeworfen. Die Burken raubten die Handtasche der Frau, in der sich 36 000 Mark befanden, mit denen sie in Willingen Wein- und Bierrechnungen bezahlten wollten.

Neustadt (A. Weblingen), 1. Okt. Die 65 Jahre alte Ehefrau des Gemeindevorstanders Fuchs stürzte infolge eines Fehltritts vom Teinensboden ab und wurde von einem nachführenden Hund Strohhalm zugegeben. Nach längerem Suchen fand der Sohn seine Mutter unter dem Strohhalm tot vor.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 1. Oktober.

Was kostet ein Ferngespräch mit dem Ausland. Die Fernspreckgebühren nach dem Ausland werden, wie wir berichtet haben, am 1. Oktober ebenso wie die inländischen erhöht. In einzelnen kostet ein einfaches Gespräch bei Tage in Berlin mit Kopenhagen 68 M., Rom 45, Amsterdam 43, Basel 47, Brüssel 33, Paris 60, Christiania 107, Stockholm 84 M.; in Breslau mit Kopenhagen 79 M.; in Dresden mit Kopenhagen 79 M., Amsterdam 43, Basel 47, Brüssel 56, Paris 60; in Düsseldorf und Essen mit Kopenhagen 79, Amsterdam 24, Basel 47, Brüssel 28, Paris 45; in Frankfurt a. M. mit Kopenhagen 79, Amsterdam 34, Basel 39, Brüssel 36, Paris 45, Stockholm 107; in Hamburg mit Kopenhagen 56, Amsterdam 34, Basel 47, Brüssel 36, Paris 60, Christiania 118, Stockholm 84; in Köln mit Kopenhagen 79, Amsterdam 24, Basel 39, Brüssel 28, Paris 45; in Königsberg mit Rom 15; in Leipzig mit Kopenhagen 79, Amsterdam 43, Basel 47, Brüssel 36, Paris 60, Stockholm 96; in München mit Kopenhagen 79, Amsterdam 43, Basel 39, Brüssel 36, Paris 45; in Seltin mit Kopenhagen 56, Amsterdam 43, Christiania 107, Stockholm 84; in Stuttgart mit Kopenhagen 79, Amsterdam 34, Basel 30, Brüssel 36, Paris 38 M.

25jähriges Jubiläum. Am 28. ds. Mts konnte die Firma Bernhard Müller, Bürsten- und Siegfelabrik Karlsruhe-Mühlburg auf ein 25jähriges Jubiläum zurückblicken. Aus kleinen Anfängen ist es dem Inhaber gelungen, durch rastloses Arbeiten und gute Sachkenntnisse das Geschäft auf die jetzige Höhe zu bringen. Das Unternehmen hat sich bei staatlichen und städtischen Behörden sowie bei der Industrie wie auch Privaten durch gewissenhafte und solide Arbeit hohes Vertrauen erworben.

Karlsruher Marktbericht vom 1. Okt. Die Zufuhr an Gemüse und Obst war heute durchweg gut. Die Gemüsepreise waren wieder sehr herabgesetzt, dagegen war das Obst um 10—30 Pfg. pro Pfund teurer. Kartoffel waren nicht viel am Platze und wurden zu 80 und 85 Pfg. pro Pfund verkauft. Fleisch- und Wurstwaren gab es reichlich zu bisherigen Preisen. Auch in See- und Flußfischen zeigte sich keine Preisänderung. Lebende Hühner wurden angeboten Stück 6—35 M., Hühner 25 M., Enten 28—35 M., Gänse 55—65 M.; geschlachtetes Schafelfund 10—13 M., Stopfgänse Pfund 13 M. Schöne Ware war vorhanden an Käse, sowie Land- und Tafelbutter, pro Pfund 28—31 M.; auch Eier waren genügend am Platze. Der allgemeine Geschäftsgang war sehr gut.

Auswanderung. Viele wissen es noch nicht, daß sich auch hier eine Zweigstelle des Reichsamtes für Auswanderung befindet, die unentgeltlich schriftlich und mündlich Auskunft über Auswanderung nach allen Ländern erteilt, und zwar am Dienstag und Freitag von 4—6 Uhr nachmittags im Caritasbüro, Blumenstr. 3, Zimmer 8. Dz. Verkehrsperren. Annahme von Eis- und Frachtsüßgut nach Emmerich Ort und Uebergang ist bis auf weiteres verboten. Die Kunsthalle ist ab 1. Oktober von 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet. Die Kleinkunstbühne des Roten Hauses hatte am gestern Abend zu einer Abschiedsfeier für den scheidenden bisherigen Direktor Reichel eingeladen, der, wie bereits mitgeteilt, das Hotel Rotes Haus samt Kleinkunstbühne verkauft hat. Die Kleinkunst-

bühne wies einen außerordentlich reichen Besuch auf, ein Beweis dafür, daß Direktor Reichel in der kurzen Zeit seiner hiesigen Tätigkeit sich zahlreiche Freunde geschaffen hat. Für den Abend war u. a. auch das frühere Mitglied uneres Landestheaters Herr Rudolf Effel gewonnen, der in einer Abschiedsrede die Verdienste von Herrn Reichel als Gründer der Kleinkunstbühne betonte, und außerdem auch in einer Reihe von Darbietungen als Humorist und Rezitator zum wesentlichen Gelingen des Abends beitrug. Aber auch die übrigen Kräfte des Programms boten das Beste, und so darf man wohl sagen, daß die Abschiedsfeier eine wohlgelungene Veranstaltung war, die dem Scheidenden gezeigt hat, daß man ihr für seine erfolgreiche Tätigkeit in Karlsruhe dankbar sein wird.

Unfall. Am Donnerstag nachmittag brachte ein 36 Jahre alter Arbeiter aus Hagsfeld in einer Fabrik in der Oststadt die rechte Hand in die Kreissäge, wobei ihm sämtliche Finger durchgeschnitten wurden. Der Verwundete fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

Concert. Meister bringt am kommenden Mittwoch, den 5. Oktober, ein fast durchwegs neues Programm. Besonders Interesse dürften die arabischen Stücke wie Webers Aufforderung zum Tanz, die zweite ungarische Rhapsodie von Liszt und der Rosenkavalier-Walzer von Richard Strauss finden. Als Solistnummer wird die Künstlerin den Radetzky-Marsch tanzen. Wie uns die Konzertdirektion Kurt Reuscheid mitteilt, ist der Vorverkauf bereits lebhaft im Gange.

Turnen / Spiel / Sport.

(Die Verbandsspiele im Südwestkreis werden morgen, Sonntag, den 2. Oktober, fortgesetzt. In Karlsruhe treffen sich am Sonntag 11 Uhr auf dem Platze des Fußballvereins Frankonia in der Turlacher-Allee der F. V. Offenburg u. Frankonia Karlsruhe. Am Nachmittag stehen sich auf dem Platze des R. F. V. der R. F. V. dem Südwestkreismeister 1. F. C. Pforzheim gegenüber. Vor dem Ligaspiel, das um 3 Uhr beginnt, findet ein 7 1/2 km Staffellauf mit beliebigem Wechsel statt. Um 1 Uhr spielt die 2. Mannschaft von R. F. V. und F. C. Mühlburg. In der A-Klasse spielen auf dem Sportplatz bei der Telegraphenfabrik der F. V. Anielingen gegen den Platinhaber Konkordia Karlsruhe, und auf dem Sportplatz beim städtischen Wasserwerk (Südstadtplatz) Spielvereinigung Ettlingen gegen R. F. V. Südstadt Karlsruhe. — Schließlich sei noch das U-Herren-Endspiel zwischen dem 1. F. C. Pforzheim und Rhönix Karlsruhe um den Pokal des Verlanges der „Badischen Presse“ erwähnt, das am Sonntag vormittag 11 Uhr im Falanengarten vor sich geht.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in Meeress-Niveau, Temperatur (°C), Gelbrine Höchst-wärme, Niedrigste Temperatur, Wetter. Rows include Wehrheim, Königshut, Wehrheim, Baden-Baden, Willingen, Reiberner Hof, St. Ulrich, Badenweiler.

Allgemeine Witterungsübersicht. Die europäische Luftdruckverteilung zeigt noch keine durchgreifende Aenderung, wenn sich auch im Westen tiefer Druck mehr bemerkbar macht. Wetterausblick für Sonntag, den 2. Oktober 1921. Leicht bewölkt, trocken, nachts etwas milder.

Wasserstand des Rheins.

Schutterinsel: 0,83 m, 2 cm gefallen; Rehl: 1,68 m, 12 cm gefallen; Magaz: 3,31 m, 13 cm gefallen; Mannheim: 2,12 m, 5 cm gefallen.

Ischias, Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen.

Nach Gebrauch von Logal ist es wieder eine Lust zu leben. Herr Albert Herrmann, Rothbühl, schreibt u. a.: „Seit einem Jahr litt ich an unerträglichen Schmerzen (Ischias) und war manche Tage am Zusammenbrechen. Nach allen erdenklichen angewandten Mitteln, welche alle verlor, versuchte ich es mit Logal. Nach 4 Packungen Gebrauch (denn ich sah ziemlich fest) verspüre ich Besserung, und heute ist es wieder eine Lust zu leben. So kann es jedermann auch wärmlich empfehlen und tue es auch.“ Mit ähnlicher Besserung berichten viele Hunderte über die überraschende Wirkung des Logal bei Ischias, Rheuma, Gelenksch, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, Gicht, sowie bei Nerven- und Kopfschmerzen. Ein Versuch überzeugt! Ähnlich erprobt und ärztlich glänzend begutachtet! In allen Apotheken erhältlich.

Advertisement for Universität Frankfurt a. M. Das Vorlesungsverzeichnis für das am 17. Oktober beginnende Wintersemester ist v. d. Buchhll. Blazek & Bergmann, Goethestr. 84 g. Voreinsendung v. M. 2,80 zu beziehen. (Postcheck-Kto. 11746 Frankfurt-M.)

Advertisement for Geschäftliche Mitteilungen. Wenn gute Freunde ausgeben und sich einmal ein Glas Sekt leisten wollen, so machen sie häufig den Fehler, die billigste Marke zu nehmen, in der Annahme, es seien doch mehr oder weniger alle Sorten gleich gut. Das ist natürlich keineswegs der Fall. Wir können und unbekannteren Marken weiß man nie, ob sie nicht mit Hilfe irrendwelder Ersatzmittel hergestellt wurden. Falsche Etiketten kann sich daher unter Umständen sehr rächen. Gute, alte, weltbekannte Marken, wie z. B. „Auerberg Gold“ und „Auerberg Medina“ sind wohl etwas teurer, verdienen aber immer an Güte und Verlässlichkeit, da sie nur aus edlen Weinorten hergestellt sind und stets durch langjähriges Flaschenlager völlige Reife erlangt haben.

Large advertisement for Schönbberger Cabinet featuring a large illustration of a cabinet and the text 'Schönbberger Cabinet'.

Advertisement for E. Krös, Westendstraße 29, specializing in Durchschlapppapier, Kanzlei- u. Konzept-, Schreibmaschinen- u. Vervielfältigungspapier, Briefhüllen, Schnellhefter, Kollapspapier, Farbbänder, Bedienungsbil. u. gut.

Advertisement for Apotheker Storbecks, Wirkstoffes Wurmmittel, Storbol-Laboratorium, Jössnitz 1. Vogtl.

Advertisement for Pianinos, an neue, erstklassige, zu noch billigen Preisen, empfiehlt Gebr. Müller, Stadlerbauer, Schulzenstraße 8, Zablon 3336, weitere Instrumente werden in bester Ausführung hergestellt.

Advertisement for Entlaufen, Pfeffer- u. Salz-Schnauz, Abwaschen, Wascht. 68, Bad. rec. 2905/22

Advertisement for Verlaufen, hat sich 12. weißgauer, Abwaschen, Abwaschen, Singentiusstraße 10.

Advertisement for Schwäbische Treuhand-Aktiengesellschaft, Neckstr. 2 Stuttgart, Wilhelmplatz, Drahtanschrift „Schitag“, Fernsprecher 12011, 12012. Bücher- und Bilanz-Revisionen, Organisation, Beratung in Rechts- u. Steuerfragen, Kreditvermittlung, Aussergerichtliche Vergleiche.

Advertisement for Ankauf und Verkauf, Fleider, Schuhe u. w. von W. Freidenberg, Al. Biersir. 82.

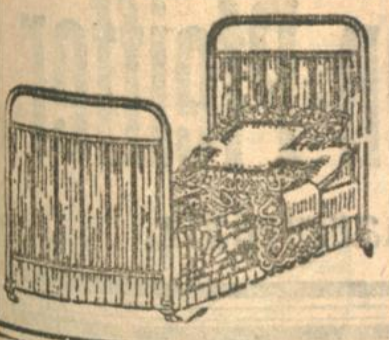
Advertisement for Guma Tabakkerze, verleiht selbstgebaumtem Tabak feinstes Aroma u. Wohlgeschmack, Julius Dehn Nachf. g., Droeg. Zähringerstrasse 65.

Advertisement for In d. meist Apoth. findet man vorrät. die bekannten Original-Strampflentropfen, od. direkt an bez. v. d. Abt. abgeholt, Al. Biersir. 82.

Advertisement for Wäsche-Versicherung gegen Diebstahl u. Feuer bis zu 10000 M., durch Salmiak Seifenpulver MONT BLANC. GEBRÜDER: F. ABT, KÖNIGSPLATZ 11, D. N. E. R., BEILH. W. N. Alleinverkauf: A 2583, L. Himmel, Karlsruhe 1. B., Blumenstr. 21.

Advertisement for WURM-SCHOKOLADE „MEHO“, das sicher wirkende Mittel gegen MADEN und SPULWÜRMER, zu haben in allen Apotheken und Drogerien.





### Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

In grösster Auswahl zu sehr niedrigen Preisen: 15548

Metallbetten	Deckbetten	Matratzen	Daunen-Decken	Eigene Anfertigung aller Bettwaren und Matratzen unter Verwendung bester Stoffe u. besten Materials.
Holzbetten	Plumeaus	Bettfedern	Stepdecken	
Kinderbetten	Kissen	Daunen	Woldecken	

**Betten-Spezialhaus BUCHDAHL, Karlsruhe, Kaiserstraße 164**  
Nähe Hauptpost.

**Konzerthaus**  
Mittwoch, 5. Oktober 7 1/2 Uhr  
**Tanz-Abend**  
**Hannelore Ziegler**  
Völlig neues Programm  
Karten zu 25.-, 20.-, 15.-, 10.-, 7.50 u. 5 Mk. bei  
**Kurt Neufeldt, Waldstr. 39**

**Konzerthaus**  
Samstag, 8. Oktober, 7 1/2 Uhr  
**Arien- und Lieder-Abend**  
k. u. k. Kammeränger Leo  
**SLEZAK**  
von der Wiener Staats-Oper  
Am Klavier: Musikdirektor Honndorf.  
Konzertflügel von Steinway aus dem Lager von Maurer  
Karten zu 35.-, 30.-, 25.-, 20.-, 15.-, 10.- u. 7.50  
(einschl. Steuer und Einlassgebühr) bei  
**Kurt Neufeldt, Waldstr. 39**

**Eintrauchtsaal**  
Dienstag, 11. Oktober, 7 1/2 Uhr,  
**Schumann-Abend**  
**Telemague Lambrino**  
Symphonische Etuden (op. 13), Kinder-Szenen (op. 15),  
C-dur-Fantasie (op. 17), Fantasiestücke (op. 12).  
Konzertflügel von Blüthner aus dem Lager von Schwaigut.  
Karten zu 8.-, 6.-, 4.- u. 3.- (zusügl. Steuer) bei  
**Kurt Neufeldt, Waldstr. 39**

**Eintrauchtsaal**  
Donnerstag, 27. Oktober, 7 1/2 Uhr,  
**I. Kammermusik-Konzert**  
**Busch-Quartett**  
aus Berlin  
Schubert's Streich-Quartett d-moll  
(Der Tod und das Mädchen)  
Beethoven's Streich-Quartett cis-moll, op. 181.  
Karten zu 20.-, 18.-, 15.-, 12.- u. 8.- Mk. (einschl. Steuer) bei  
**Kurt Neufeldt, Waldstr. 39**

**Eidenschaftlicher Polizei- und Hundeweb-Verein**  
des Karlsruher.  
Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 Uhr,  
im Rathaus, König von Württemberg, Adler-  
tische (Kassensaal)  
**Bollerversammlung.**  
Zweck der Veranstaltung:  
Anerkennung des Gelände-Vereins, sowie  
Anliegen für die Polizei- u. Schutzhunde, die die  
Anliegen der Polizei erklären, öffentlich einlegen.  
Der Vorstand.  
De. Vorst.

**Hotel-Winrestaurant**  
**Wiener Hof**  
Telephon 849 Fasanenstr. 6  
Sonntag vormittag 11 Uhr  
**Frühschoppen-Konzert**  
ausgeführt von dem Streichorchester „Norma“  
Jeden Samstag und Sonntag abend  
**Künstler-Konzert**  
Prima neuer v. ein  
Der Besitzer: E. Späth.

**Bad. Landestheater.**  
Mittwoch, den 2. Oktober, 6 1/2-9 Uhr, Mk. 25.-  
Abern. Uraufführung der Jugendoper Mozarts.  
**Die Versteifte Elfmilch**  
(L. v. S. in 3 Akten unter Zugrundelegung  
der von Anton Rudolph geschriebenen textlichen  
Erneuerung.

**Wochen-Bliegekurs.**  
Dienstag, den 18. Okt. 1921 wird im Rudw.-  
Willems-Krankenheim Karlsruhe ein Wochen-  
Bliegekurs von 8-10 Ubr abends, Dauer 6 Wochen,  
an dem Verbliebenen, die das 19. Lebensjahr  
erreicht u. theoretische u. praktische Vorwissen in  
der Krankenpflege haben, angefallen werden.  
Zwecklich 2-3 theoretische Unterrichtsstunden,  
in denen praktische Ausbildung. Der Kurs  
schließt mit einer Prüfung. Wohnung im Rudw.-  
Willems-Krankenheim ist nicht möglich, doch kann  
Verpflegung gegen eine tägliche Vergütung von  
12 Mk. erwährt werden. Das Kursbudget be-  
trägt 150 Mk. Anmeldungen an den  
Vorstand der Abt. III des Bad. Frauenvereins  
Karlsruhe i. B. Kaiser-Allee 10.

**Saal-Post-Konservatorium, Adlerstr. 33**  
Sonntag, den 9. Oktober, abends 7 1/2 Uhr  
**Sonaten-Abend**  
15649  
Sonaten für Violine und Klavier:  
Reger, Liszt, Schubert, A.-Moll, Brahms, D.-Moll  
Karten zu Mk. 8.-, 6.-, 4.-, 3.-, einschließl.  
S. Steuer bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 39, im  
Saal-Konservatorium u. Abendkasse. Schüler  
des Konservatoriums erhalten Preisermäßigung.

**Tanzklub P. Bach**  
(moderne Tänze) B50620  
Sonntag, den 2. Okt. im Saale z. Rose Amalienstr.  
**Tanzunterhaltung**  
mit Aufführung der neuesten Mode-Tänze. Freunde  
von modernen Tänzen sind herzlich willkommen.  
Anfang 4 Uhr. P. Bach, Tanzlehrer.

**„Württembergischer Hof“, Weiltstadt, Uplandstr.**  
Morgen Sonntag  
**Großes Tanzvergnügen.**  
15648  
Wilhelm Murr.

**Zum Gutenberg**  
Nelkenstraße 27. Telefon 5651.  
Heute ist eine Fahrt 15655  
**selbstgekelter süßer**  
**Burrweiler Riesling**  
eingetroffen. Prima Qualität 98% n. Oechsle.  
Verkauf über die Straße.

**Jagdhaus Ettlingen** 109  
Beliebtester Ausflugsort.  
Restaurant und eig. Konditorei.  
Großer Saal und schöne Nebenräume.  
Jeden Sonntag **Konzert.**  
Besitzer: FR. BOSCH. 8045a

**Eröffnung.**  
Freunden und Gönnern zur Kenntnis-  
nahme, daß wir das  
B50640  
**Gashaus z. General von Degenfeld**  
abernommen haben.  
Wir sind bestrebt, unsere Gäste zur  
vollsten Zufriedenheit zu bedienen.  
Gute Küche. Telefon Reine Weine  
Abonnement Nr. 2369. hell und dunkel.  
Sonntag früh:  
**Süßer und Zwiebelkuchen.**  
Um geneigten Zuspruch bitten:  
Ludwig Weiz und Frau.  
B50640 — Degenfeldstr. 8. —

**Geschäfts-Verlegung!**  
Wir geben hiermit unserer werthen Kundschaft  
und Geschäftsfreunden bekannt, daß wir unsere  
Betriebs- und Büroräume ab heute nach der  
**Nultsstraße 20**  
verlegt haben.  
Stadtlager befindet sich Klapprechtstraße 10.  
Wie bisher werden wir auch in den neu er-  
worbenen Räumen bestrebt sein, nur Qualitäts-  
produkte auf den Markt zu bringen.  
**Firma Paul Eger & Co.**  
Laoko und Farben  
Herstellung sämtlicher Oel- u. Lackfarben  
für Industrie, Handel und Gewerbe.  
Fabrikation v. Spezial-Parkettbodenwachs.  
Alleinversteher des flüssigen Parkettboden-  
wachses hochglänzend „Barberol“.  
15847 — Telefon 3165.

**Stille oder tätige Beteiligung**  
für neu geg. rentables Unternehmen mit Ein-  
richt. unter 300.000 gefund. An-  
gebote unter B50634 an die „Bad. Presse“.

**Haus Verkauf.**  
Am Zentrum der Stadt  
B50634  
**Haus Verkauf.**  
Am Zentrum der Stadt  
B50634  
**Haus Verkauf.**  
Am Zentrum der Stadt  
B50634

**Kaufmanns-**  
**Geschäfts-Haus**  
mit Laden  
zu kaufen gesucht.  
Angeb. unt. Nr. B50648  
an die „Bad. Presse“ erb.

**Wohnhaus**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Wohnhaus**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Wohnhaus**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Wohnhaus**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Wohnhaus**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Wohnhaus**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Wohnhaus**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Wohnhaus**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Wohnhaus**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Wohnhaus**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Wohnhaus**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Wohnhaus**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Revolution**  
in der Küche  
durch den durch 2 D. R. P. und viele  
Auslandspatente gesch.  
**Hermefisator**  
In einer Stunde können 60 Konservengläser  
aller Systeme verschlossen werden.  
Konserviert auch ungekochte kalte Speisen  
und schötst Farbe und dergl. vor Verdunsten.  
Kein stundenlanges Kochen im Einkochapparat.  
Tausende von Hausfrauen benutzen ihn täglich!  
Viele Gutachten!  
— Goldene und silberne Medaillen. —  
Seine Anwendung ist eine fast unbegrenzte. Spart Kohle, Zeit u. Geld.  
Prospekte und praktische Vorführung kostenlos!  
Vertreter an allen Plätzen Süddeutschl. gesucht.  
Generalvertrieb für Süddeutschland: A3145



**W. Haensch, München**  
Schwanthalerstr. 36 Fernspr. 55009  
Ausstellungs- und Verkaufsalokal in München:  
Maximiliansplatz 14 (Karl Weigl) / Fernspr. 27227.

**Häuser**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Häuser**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Häuser**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Häuser**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Häuser**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Häuser**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Häuser**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Häuser**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Häuser**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Häuser**  
Wohnhaus  
Wohnhaus  
Wohnhaus

**Schlosserei-Verkauf**  
Elegant. Schlafzimmer  
Gottlob Ruppinger, Scheinermstr.  
22 Rindheimstr. 22. B50638  
Gleisella habe ich mich in allen ver-  
sammlenden Schreinerarbeiten bestens  
empfohlen. Eses: Hermann-Girlich.  
300 gut erhalten

**Schlosserei-Verkauf**  
Elegant. Schlafzimmer  
Gottlob Ruppinger, Scheinermstr.  
22 Rindheimstr. 22. B50638  
Gleisella habe ich mich in allen ver-  
sammlenden Schreinerarbeiten bestens  
empfohlen. Eses: Hermann-Girlich.  
300 gut erhalten

**Schlosserei-Verkauf**  
Elegant. Schlafzimmer  
Gottlob Ruppinger, Scheinermstr.  
22 Rindheimstr. 22. B50638  
Gleisella habe ich mich in allen ver-  
sammlenden Schreinerarbeiten bestens  
empfohlen. Eses: Hermann-Girlich.  
300 gut erhalten

**Schlosserei-Verkauf**  
Elegant. Schlafzimmer  
Gottlob Ruppinger, Scheinermstr.  
22 Rindheimstr. 22. B50638  
Gleisella habe ich mich in allen ver-  
sammlenden Schreinerarbeiten bestens  
empfohlen. Eses: Hermann-Girlich.  
300 gut erhalten

**Schlosserei-Verkauf**  
Elegant. Schlafzimmer  
Gottlob Ruppinger, Scheinermstr.  
22 Rindheimstr. 22. B50638  
Gleisella habe ich mich in allen ver-  
sammlenden Schreinerarbeiten bestens  
empfohlen. Eses: Hermann-Girlich.  
300 gut erhalten

**Schlosserei-Verkauf**  
Elegant. Schlafzimmer  
Gottlob Ruppinger, Scheinermstr.  
22 Rindheimstr. 22. B50638  
Gleisella habe ich mich in allen ver-  
sammlenden Schreinerarbeiten bestens  
empfohlen. Eses: Hermann-Girlich.  
300 gut erhalten

**Schlosserei-Verkauf**  
Elegant. Schlafzimmer  
Gottlob Ruppinger, Scheinermstr.  
22 Rindheimstr. 22. B50638  
Gleisella habe ich mich in allen ver-  
sammlenden Schreinerarbeiten bestens  
empfohlen. Eses: Hermann-Girlich.  
300 gut erhalten

**Schlosserei-Verkauf**  
Elegant. Schlafzimmer  
Gottlob Ruppinger, Scheinermstr.  
22 Rindheimstr. 22. B50638  
Gleisella habe ich mich in allen ver-  
sammlenden Schreinerarbeiten bestens  
empfohlen. Eses: Hermann-Girlich.  
300 gut erhalten

**Schlosserei-Verkauf**  
Elegant. Schlafzimmer  
Gottlob Ruppinger, Scheinermstr.  
22 Rindheimstr. 22. B50638  
Gleisella habe ich mich in allen ver-  
sammlenden Schreinerarbeiten bestens  
empfohlen. Eses: Hermann-Girlich.  
300 gut erhalten

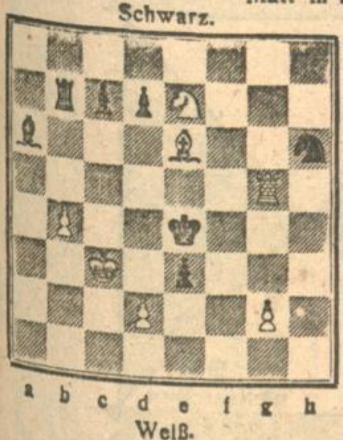
**Schlosserei-Verkauf**  
Elegant. Schlafzimmer  
Gottlob Ruppinger, Scheinermstr.  
22 Rindheimstr. 22. B50638  
Gleisella habe ich mich in allen ver-  
sammlenden Schreinerarbeiten bestens  
empfohlen. Eses: Hermann-Girlich.  
300 gut erhalten



Schachspalte Nr. 23.

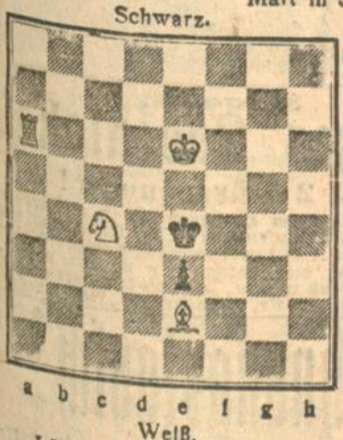
Geleitet von R. Rutz.

Aufgabe Nr. 43 von Büchler-Brehmen. Frau E. Frank gewidmet. Erstdruck. Matt in 2 Zügen.



Schwarz. Weiß (7 Steine): Kc3, Tg5, Le6, Se7, Bb4, d2, g2. Schwarz (7 Steine): Ke4, Tb7, La6, Sh6, Bc7, d7, e3.

Aufgabe Nr. 44 von H. Lamprecht-Ivenrode. D. W. Sch. Matt in 3 Zügen.



Schwarz. Weiß (4 Steine): Ke6, Ta6, Le2, Sc4. Schwarz (2 Steine): Ke4, Bc3.

Partie Nr. 23. Diese Partie erhielt den I. Schönheitspreis im Hauptturnier des III. Oberh. Schachkongresses Baden-Baden.

M. Eisinger, Karlsruhe - Dr. Meyer, Mannheim. Damenbauerspiel. gespielt am 19. August 1921 in Baden-Baden.

Table with 4 columns: Weiß, Schwarz, Weiß, Schwarz. Moves listed in algebraic notation.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Festsetzung der Grundpreise für den Wert der Grundbesitze gemäß § 2 des Grundbesitzgesetzes...

Bekanntmachung

Die Urliste für den Grundbesitz- und Grundbesitzwert...

Freiw. Versteigerung.

Am Freitag, den 3. 10., 2 Uhr nachm., Nachstr. 37 in Karlsruhe...

Betten und Schränke

4 Betten, 1 Kinderbett, vollständig mit Matratzen...

S. Ackermann, Auctionator, Telefon 5516.

Weiße, Schwarze, Auf d5xc4 würde die Dame verloren gehen. Der Springer soll zur Deckung des schwachen Punktes h5 nach g3...

Rätsel-Gate

II. Rätselsprung.

Word search grid with words like 'hat', 'mar', 'er', 'sel', 'der', 'mild', 'wohl', 'ner'.

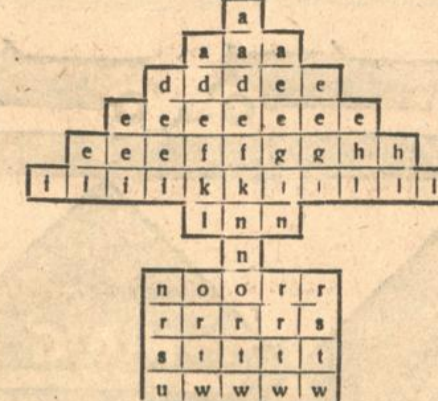
Die Auflösung ergibt die beiden ersten Strophen eines bekannten Gedichtes. Wie heißt der Dichter und das Gedicht?

Sech-Rästel.

von Gertrud Störzinger. acdeeeehllilk mnnnnorrstuu

Vorstehende Buchstaben richtig gesetzt ergeben: 1. Einen Besichtigungsort (6 Buchstaben); 2. einen Mädchennamen (7 Buchstaben); 3. einen Monat (4 Buchstaben); 4. einen Jäger (6 Buchstaben); 5. eine Göttin (6 Buchstaben).

Buchstaben-Rästel.



Die Buchstaben der obestehenden Figur sind so zu ordnen, daß die waagrechten Reihen: 1. Buchstabe, 2. Heiliger Name, 3. deutscher Fluß, 4. Altgermanisches Sagenlied, 5. Stadt in Baden, 6. Stadt im Harz, 7. Teil eines Baumes, 8. Note, 9. Metall, 10. Gebirge, 11. Bayerischer Feldmarschall, 12. Wasserstraße. Die senkrechte Mittelreihe eine Stadt in der Pfalz.

Rästel.

Wer bringt mein Rästel wohl heraus? Mit k ist's fast an jedem Haus. Mit h geht es von Hand zu Hand. Mit m kommt es aus fremdem Land.

Auflösungen aus der Rästeldecke.

Leiter-Rästel. Auflösung: Waagrechte Reihen: Arola, Segel, Baum, Molch; senkrechte Reihen: Hans Thoma, Karlsruhe. Richtige Lösungen fanden ein: Erich Stein, Herbert Störzinger, Erika Sander, Schanz, Luise Luzzi, Willi Groß, Herbert und Selma Hanauer, Hilde Scheib, Achilles Wachs, Fritz Damm, Herbert und Hedi Kaufmann, Maria Schwaibart, Ewald Domsch, Wilhelm Kirste, Max Hanauer, Berthold Barth, Armin Sah, Albert Borell, B. Beder, Otto Dieterich, Günther Engmann, Berta David, Fritz Reichenberger, Anton Lauffe, Hans Allmendinger, Hedwig Burgstaller, Walter Bender, Erich Emmer, Karl Busch, sämtliche in Karlsruhe, Elisabeth und Raimund Lehr, Berghausen; Josef Ebert, Grenzach; Fritz Karlebach, Untergrombach; Wilhelm Kirschbaum, Grödingen; Emil Hartmann, Waldorf; Frau Emma Fehrenbach, Ruffach.

MERAN Mädchen-Erzieh.-Anstalt Prosl. Vornehmes Internat. Direction: Frau Prof. Anna Prosl.

Kaufen Sie für Ihre Wohnungseinrichtungen keine Stapelware, die sich durch die geringe Qualität doch teurer stellt, als Qualitätsmöbel. Verlangen Sie Offerten von Möbelfabrik Hornberg Emil Heim Hornberg (Schwarzwald-Bahn). Kunstgewerblich, Werkstätten für moderne Wohnungseinrichtungen nach eigenen und gegebenen: Entwürfen. Fachmännische Beratung, reelle und aufmerksame Bedienung. Nur Qualitätsware. 8788a

Wieder eingetroffen! Crème Escham. Das Geheimnis von Jugend und Schönheit. Tube 4/8.- Drogerie Wilhelm Tschering Karlsruhe, Amalienstr. 19. B27209

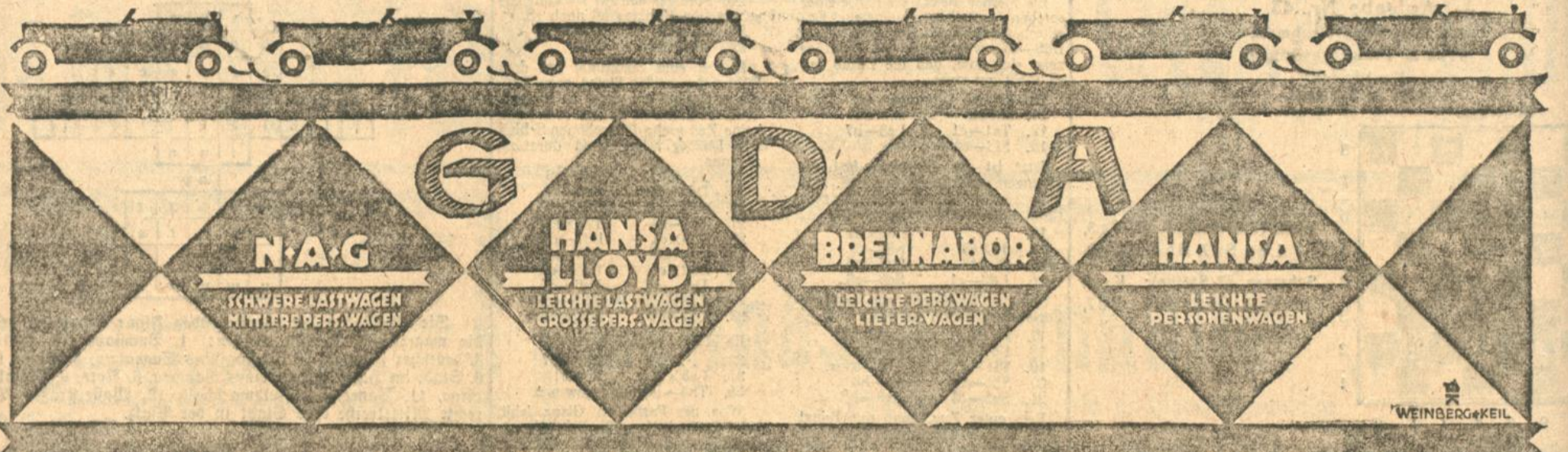
Günstige Einkaufsgelegenheit in Manufakturwaren Strickwolle und Bettüchern für Hausierer u. Wiederverkäufer. Interessenten wenden sich gefl. u. Nr. 4142a an die „Bad. Presse“.

Ausstellungshalle. Für den Winterbedarf empfehlen wir unsern Total-Ausverkauf! Herren-Anzüge, Herren-Mäntel, Männer-Arbeitsjassen, Männer-Westen, Monteur-osen, Damenmäntel, Damenkostüme, Frauenblusen, Kinder- u. Mädchenkleider, Cheviot, Knaben- u. Mädchenmäntel, Wolldecken, la Sohlenleder. Städt. Bekleidungsstelle, Ausstellungshalle. Eingang Gartenstraße. Geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr.

§ 9 Erbanfallsteuergesetz v. 10. 9. 1919: Versicherungsbeiträge aus Versicherungen auf den Todesfall, welche der Versicherungsnehmer an Gunsten des Reiches lediglich zur Berichtigung von Nachlass- u. Erbanfallsteuer aufgenommen hat, bilden zur Hälfte keinen Teil des steuerpflichtigen Nachlasses. Wer seiner Familie bei seinem Tode Steuern ersparen will, muß eine Lebensversicherung mit Begünstigung des Reiches schließen. Versicherungen dieser Art schließt die „IDUNA“ zu Halle.

Französische Mostäpfel. Unsere Reiseltransporte treffen nicht in Rehl sondern täglich in Offenburg ein. Offentliche Verkäufe und freibändiger Verkauf finden in Offenburg statt. Unter Verkaufstafel befindet sich in Offenburg, Poststr. 2, D. Lohm (Telefon: Offenburg 258). Michael Kaufmann Söhne, Rehl a. Rh. Fernsprecher: Rehl Nr. 11. Tel. Adr.: Kaufmann Söhne, Rehl. Kaiserstr. 22.





GEMEINSCHAFT DEUTSCHER AUTOMOBILFABRIKEN BERLIN N.W. 7
GDA Vertretung: U. Kautt & Sohn, Karlsruhe, Waldhornstr. 14/16. Fernspr. 109.

Statt besonderer Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren treu- besorgten Vater Johann Anton Stöhr Gend.-Oberwachtmeister a. D. im Alter von 64 Jahren nach schwerem, geduldig ertragenem Leiden, wohlvor- bereitet zu sich abzurufen.

Martha v. Langsdorff Theo v. Heppe Verlobte
Karlsruhe Eisenlohrstr. 37. Cassel Hohenloherstr. 53.

Färbe zu Hause Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen u.s.w. nur mit Heitmann's Farben. Beste bewährt. Größte Auswahl.

Pferdeversteigerung. Am Dienstag, den 4. Oktober 1921, vorm. 11 Uhr, wird auf dem Hofe der neuen Artillerie- Kaserne in Karlsruhe...

Emil Schmidt & Kons. Heizungs-Ingenieure Gegr. 1869. Kessel, Reparaturen, System, Strebel-Körling, National, Autogene Schweißung.

Eüchtige Weißnäherin empfiehlt sich ins Haus. Angeb. unter 150000 an die 'Bad. Presse' erbet.

Lehrling für die Metall- technik gesucht. 150004. Dr. Ludwig Daas, Dug u. H. Straub, Rallsstr. 154.

Lehrling oder Volontär mit guter Schulbildung und besserer Handschrift. Angeb. unter 15000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Lehrling oder Volontär für die Metall- technik gesucht. 150004. Dr. Ludwig Daas, Dug u. H. Straub, Rallsstr. 154.

Lehrling oder Volontär für die Metall- technik gesucht. 150004. Dr. Ludwig Daas, Dug u. H. Straub, Rallsstr. 154.

Lehrling oder Volontär für die Metall- technik gesucht. 150004. Dr. Ludwig Daas, Dug u. H. Straub, Rallsstr. 154.

Lehrling oder Volontär für die Metall- technik gesucht. 150004. Dr. Ludwig Daas, Dug u. H. Straub, Rallsstr. 154.

Lehrling oder Volontär für die Metall- technik gesucht. 150004. Dr. Ludwig Daas, Dug u. H. Straub, Rallsstr. 154.

Lehrling oder Volontär für die Metall- technik gesucht. 150004. Dr. Ludwig Daas, Dug u. H. Straub, Rallsstr. 154.

Lehrling oder Volontär für die Metall- technik gesucht. 150004. Dr. Ludwig Daas, Dug u. H. Straub, Rallsstr. 154.

Lehrling oder Volontär für die Metall- technik gesucht. 150004. Dr. Ludwig Daas, Dug u. H. Straub, Rallsstr. 154.

Lehrling oder Volontär für die Metall- technik gesucht. 150004. Dr. Ludwig Daas, Dug u. H. Straub, Rallsstr. 154.

Chaufeur für Benz.-Gaggenau-Balt- wagen zum sofortigen Eintritt für auswärtig gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Chaufeur verheiratet, mit nur aut. Besanflisen, d. auch Haus- arbeit mit übernimmt. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Chaufeur verheiratet, mit nur aut. Besanflisen, d. auch Haus- arbeit mit übernimmt. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Chaufeur verheiratet, mit nur aut. Besanflisen, d. auch Haus- arbeit mit übernimmt. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Chaufeur verheiratet, mit nur aut. Besanflisen, d. auch Haus- arbeit mit übernimmt. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Chaufeur verheiratet, mit nur aut. Besanflisen, d. auch Haus- arbeit mit übernimmt. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Chaufeur verheiratet, mit nur aut. Besanflisen, d. auch Haus- arbeit mit übernimmt. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Chaufeur verheiratet, mit nur aut. Besanflisen, d. auch Haus- arbeit mit übernimmt. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Chaufeur verheiratet, mit nur aut. Besanflisen, d. auch Haus- arbeit mit übernimmt. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Chaufeur verheiratet, mit nur aut. Besanflisen, d. auch Haus- arbeit mit übernimmt. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Chaufeur verheiratet, mit nur aut. Besanflisen, d. auch Haus- arbeit mit übernimmt. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Chaufeur verheiratet, mit nur aut. Besanflisen, d. auch Haus- arbeit mit übernimmt. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Chaufeur verheiratet, mit nur aut. Besanflisen, d. auch Haus- arbeit mit übernimmt. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Chaufeur verheiratet, mit nur aut. Besanflisen, d. auch Haus- arbeit mit übernimmt. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Elektrotechnik gewandter Korrespondent, mit allen Büro- arbeiten vertraut, zum sofortigen Ein- tritt nach 24 Stunden gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Elektrotechnik gewandter Korrespondent, mit allen Büro- arbeiten vertraut, zum sofortigen Ein- tritt nach 24 Stunden gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Elektrotechnik gewandter Korrespondent, mit allen Büro- arbeiten vertraut, zum sofortigen Ein- tritt nach 24 Stunden gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Elektrotechnik gewandter Korrespondent, mit allen Büro- arbeiten vertraut, zum sofortigen Ein- tritt nach 24 Stunden gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Elektrotechnik gewandter Korrespondent, mit allen Büro- arbeiten vertraut, zum sofortigen Ein- tritt nach 24 Stunden gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Elektrotechnik gewandter Korrespondent, mit allen Büro- arbeiten vertraut, zum sofortigen Ein- tritt nach 24 Stunden gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Elektrotechnik gewandter Korrespondent, mit allen Büro- arbeiten vertraut, zum sofortigen Ein- tritt nach 24 Stunden gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Elektrotechnik gewandter Korrespondent, mit allen Büro- arbeiten vertraut, zum sofortigen Ein- tritt nach 24 Stunden gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Elektrotechnik gewandter Korrespondent, mit allen Büro- arbeiten vertraut, zum sofortigen Ein- tritt nach 24 Stunden gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Elektrotechnik gewandter Korrespondent, mit allen Büro- arbeiten vertraut, zum sofortigen Ein- tritt nach 24 Stunden gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Elektrotechnik gewandter Korrespondent, mit allen Büro- arbeiten vertraut, zum sofortigen Ein- tritt nach 24 Stunden gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Elektrotechnik gewandter Korrespondent, mit allen Büro- arbeiten vertraut, zum sofortigen Ein- tritt nach 24 Stunden gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Elektrotechnik gewandter Korrespondent, mit allen Büro- arbeiten vertraut, zum sofortigen Ein- tritt nach 24 Stunden gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Elektrotechnik gewandter Korrespondent, mit allen Büro- arbeiten vertraut, zum sofortigen Ein- tritt nach 24 Stunden gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Licht. Modistin in angen. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Licht. Modistin in angen. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Licht. Modistin in angen. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Licht. Modistin in angen. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Licht. Modistin in angen. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Licht. Modistin in angen. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Licht. Modistin in angen. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Licht. Modistin in angen. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Licht. Modistin in angen. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Licht. Modistin in angen. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Licht. Modistin in angen. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Licht. Modistin in angen. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Licht. Modistin in angen. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Licht. Modistin in angen. Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht. 150000 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Broches Ladenlokal mit 2 Büroräumen! Unmittelbar am Hauptbahnhof ist ein großer Ladenlokal mit 2 Büroräumen...

Broches Ladenlokal mit 2 Büroräumen! Unmittelbar am Hauptbahnhof ist ein großer Ladenlokal mit 2 Büroräumen...

Broches Ladenlokal mit 2 Büroräumen! Unmittelbar am Hauptbahnhof ist ein großer Ladenlokal mit 2 Büroräumen...

Broches Ladenlokal mit 2 Büroräumen! Unmittelbar am Hauptbahnhof ist ein großer Ladenlokal mit 2 Büroräumen...

Broches Ladenlokal mit 2 Büroräumen! Unmittelbar am Hauptbahnhof ist ein großer Ladenlokal mit 2 Büroräumen...

Broches Ladenlokal mit 2 Büroräumen! Unmittelbar am Hauptbahnhof ist ein großer Ladenlokal mit 2 Büroräumen...

Broches Ladenlokal mit 2 Büroräumen! Unmittelbar am Hauptbahnhof ist ein großer Ladenlokal mit 2 Büroräumen...

Broches Ladenlokal mit 2 Büroräumen! Unmittelbar am Hauptbahnhof ist ein großer Ladenlokal mit 2 Büroräumen...

Broches Ladenlokal mit 2 Büroräumen! Unmittelbar am Hauptbahnhof ist ein großer Ladenlokal mit 2 Büroräumen...

Broches Ladenlokal mit 2 Büroräumen! Unmittelbar am Hauptbahnhof ist ein großer Ladenlokal mit 2 Büroräumen...

Broches Ladenlokal mit 2 Büroräumen! Unmittelbar am Hauptbahnhof ist ein großer Ladenlokal mit 2 Büroräumen...

Broches Ladenlokal mit 2 Büroräumen! Unmittelbar am Hauptbahnhof ist ein großer Ladenlokal mit 2 Büroräumen...

Broches Ladenlokal mit 2 Büroräumen! Unmittelbar am Hauptbahnhof ist ein großer Ladenlokal mit 2 Büroräumen...

Broches Ladenlokal mit 2 Büroräumen! Unmittelbar am Hauptbahnhof ist ein großer Ladenlokal mit 2 Büroräumen...

Persil das selbsttätige Waschmittel von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Macht die Wäsche frisch und duftig, wie auf dem Rasen gebleicht. Wäscht mühelos, schnell und billig! Preis das Paket M. 4.- Alleinigie Fabrikanten: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch der 'Henko', Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.



# KARLSRUHER HERBST-WOCHE

1921 9. Sonder-Ausgabe der Badischen Presse 1921

## Chr. Hertle / Die verstellte Einfalt.

Romische Oper in 3 Akten von W. A. Mozart.

Wolfgang Amadeus Mozart mit der höchsten Reinheit musikalischer Gesinnung, mit dem höchsten Adel der Seele, hat uns trotz seines kurzen Erdenwallens einen reichen Schatz musikalischer Werke geschenkt. Diese werden aber mehr gelobt und bewundert als zum Uringenden Leben gebracht. Welche Werke sind unserm deutschen Volke eigen, welche sind Besitz geworden? Die Sinfonien, die großen Chorwerke, die Kammermusik; wie oft begegnen wir ihnen? Und die Violin- und Klaviersachen? Sie wagen sich kaum aus dem häuslichen Kreis hervor. Einzig seine Opern leben. Da ist an oberster Stelle „Die Zauberflöte“; das Volksgemüt, das Volksempfinden hat dieses Singspiel am tiefsten bezaubert. Dann folgen „Die Hochzeit des Figaro“, „Die Entführung aus dem Serail“ und „Don Juan“. Alle anderen Bühnenwerke sind seltene, aber festliche Gäste. Bei den meisten ist die Beschaffenheit des Textes schuldig, wie bei „Così fan tutte“, die seit ihrer Uraufführung im Jahre 1790 über dreißig teigliche Umarbeitungen erfährt, aus dem Gefühl heraus, daß der Text mit der wunderbaren Musik Mozarts innere Gegensätze aufweist.

In besondere Schärfe treten diese Gegensätze, diese Disharmonien, in seiner ersten dramatischen Schöpfung hervor, in der opera buffa „La finta semplice“, in der die Musik sich mit dem Text zu keiner inneren Harmonie zusammenschließt. Das ist eine feststehende Tatsache. Auf die Gründe, die teils anderer Natur sind als bei „Così fan tutte“, wird später näher eingegangen sein.

Das in italienischer Sprache gesummte Libretto unserer Oper stammt von einem Marco Coltellini, der „ausgestrichen ist aus dem Buche der Lebensbeschreibung“, wie Klein in seiner „Geschichte des Dramas“ sagt. Wir wissen, daß er acht Jahre in Wien als Theaterdichter sich aufhielt, später nach Rußland ging und dort starb. Mit seinen Textbüchern, die er für Gluck, Traetta, Salieri, Hasse usw. schrieb, hat er sich in der Musikgeschichte einen besseren Namen gemacht um die Entwicklung der opera seria, als um die opera buffa. Soweit uns eine Einsicht möglich war, entdecken seine Erzeugnisse aber auch des leiblichen Hauches von Poesie. Er ist ein Duhendvertreter schematischer Opernmaße. Seine Arbeiten für komische Opern liehen uns keinen Genuß, keine Trostlaune aufkommen. Einigermaßen annehmbar bietet auf diesem Gebiete seine, wenn auch stark vergrößerte Bearbeitung von Carlo Goldonis „La cenerentola“ (Die junge Gräfin) mit der Musik eines begabten Vorläufers von W. A. Mozart, des Deutschböhmen Florian Leopold Gähmann, dessen musikalischer Ausdruck mehr als in einer Hinsicht auf Mozart hinweist.

Ueber die Entstehung des Wertes und sein unglückliches Geschick lassen wir Wolfgang Vater sprechen, indem wir aus seinen Briefen, die auf „Die verstellte Einfalt“ bezüglichen Stellen zusammenrücken. Zum besseren Verständnis schiden wir folgendes voraus: Die Familie Mozart kam am Anfang des Jahres 1768 wieder von Salzburg nach Wien. Hier sollte der kleine Wolfgang seine künstlerischen Fortschritte zeigen und neue Vorbereitungen holen. Das kaiserliche Theater hatte Affligio gepachtet, wodurch der Hof weniger Einfluß auf die Ausgestaltung des Spielplanes gewann. Dieser Affligio hatte sich durch Schwindel emporgeschraubt und endete wegen Falschspielerei auf den Galeeren.

„Ich erfuhr nämlich, daß alle Klavieristen und Komponisten in Wien sich unserem Fortgange (den Vorbereitungen zur Aufführung) widersetzen, ausgenommen der einzige Wagenknecht, der aber, da er krank zu Hause ist, nichts hilft oder wenig zu unserem Vorteil beitragen kann. Die Hauptmaxime dieser Leute war, alle Gelegenheiten, uns zu sehen und beizutreten laun. Die Hauptmaxime dieser Leute war, alle Gelegenheiten, uns zu sehen und beizutreten laun. Die Hauptmaxime dieser Leute war, alle Gelegenheiten, uns zu sehen und beizutreten laun. Die Hauptmaxime dieser Leute war, alle Gelegenheiten, uns zu sehen und beizutreten laun.“

„Einen von dieser Art Leute habe ich in das Garn bekommen. Wir hatten es mit jemand verabredet, uns in der Stille Nachricht zu geben, wann er da ist. Er sollte aber dahin kommen, um dieser Person ein recht außerordentlich schweres Konzert zu überbringen, welches man dem Wolfgang vorlegen sollte. Wir kamen also dazu, und er hatte hier die Gelegenheit sein Konzert von dem Wolfgang so wegzuphlen zu hören, als wüßte er es auswendig. Das Erlaunen dieses Kompositors und Klavieristen, seine Ausdrücke und Redensarten, deren er sich in seiner Bewunderung bediente, gaben uns alles zu verstehen, was ich Ihnen oben schon gesagt habe. Und letztlich sagte er: „Ich kann als ehrlicher Mann nichts mehr sagen, als daß dieser Knabe der größte Mann ist, welcher bermalen in der Welt lebt; es war unmöglich zu glauben.“

„Um nun das Publikum zu überzeugen, was eigentlich an der Sache ist, so habe ich es einmal auf etwas ganz Außerordentliches ankommen zu lassen mich entschlossen. Nämlich er soll eine Oper für das Theater schreiben. Und was glauben Sie, was für ein Wärmchen unter der Hand unter den Komponisten entstanden ist!“

„Was! Heute soll man einen Gluck und morgen einen Knaben von zwölf Jahren bei dem Flügel sitzen und seine Oper dirigieren leben?“

„Ja, trotz allen Reidern! Ich habe sogar den Gluck auf unsere Seite gebracht, so zwar, wenn es auch ihm nicht gänzlich von Herzen geht, so darf er es nicht merken lassen; denn unsere Protektoren sind auch die Feindin. Und um mich wegen der Akteure sicher zu stellen, die den Komponisten gewöhnlich am meisten Verdruß machen, so habe

ich die Sache mit ihnen selbst angefangen, und einer von ihnen mußte mir selbst alle Anschläge dazu geben. Den ersten Gedanken aber, den Wolfgang eine Oper schreiben zu lassen, gab mir, die Wahrheit zu bekennen, Se. Majestät selbst, indem er den Wolfgang zweimal gefragt hat, ob er nicht eine Oper schreiben und selbst dirigieren wolle. Dieser antwortete freilich: „Ja! Allein der Kaiser konnte auch mehr nicht sagen, indem die Opern Affligio angehen.“

Er. Majestät ließ dieses auch dem Affligio zu erkennen geben, der dann auch gegen eine Bezahlung von hundert Dukaten mit uns richtig machte. Die Oper „La finta semplice“ sollte anfangs auf Oftern (1768) gemacht werden, allein der Poet Marco Coltellini war der erste, der es hinderte, indem er, um nur da und dort Veränderungen, die winoendig waren vorzunehmen, es immer verzögerte, so daß man von den veränderten Arien um Oftern erst zwei von ihm erhalten konnte. Es wurde auf Pfingsten und dann auf die Zurückkunft S. Majestät aus Ungarn festgesetzt. Allein hier fiel die Larve vom Gesicht, denn unter dieser Zeit haben alle Compositores, darunter Gluck eine Hauptperson ist, alles untergraben um den Fortgang der Oper zu hindern. Die Sänger wurden aufgeregelt, das Orchester ausgeheßt und alles angewandt, um die Aufführung dieser Oper einzustellen. Die Sänger, die ohnehin kaum die Noten kennen und darunter ein und anderer gänzlich nach dem Gehör lernen muß, sollten nun sagen, sie könnten ihre Arien nicht singen, die sie doch vorher im Zimmer bei uns hörten, begenehmigten, applaudierten und sagten, daß sie ihnen recht wären. Das Orchester sollte nun nicht gerne von einem Knaben dirigieren lassen um.“

Inzwischen wurde von einigen ausgesprengt, die Musik sei keinen blauen Teufel wert, von andern, die Musik sei nicht auf die Worte und gegen das Metrum geschrieben, indem der Knabe nicht genug die italienische Sprache verstehe. Kaum hörte ich dieses, so bewies ich an den angesehensten Orten, daß der Musikvater Hasse und der große Metastasio (berühmter Verfasser von Operntexten) sich darüber erklären, daß diejenigen Verleumder, die dieses ausgesprengt, zu ihnen kommen sollen, um aus ihrem Munde zu hören, daß dreißig Opern in Wien aufgeführt worden, die in keinem Stücke der Oper des Knaben beikommen, welche sie beide im höchsten Grade bewunderten. Nun hieß es nicht der Knabe, sondern der Vater habe sie gemacht. Aber auch hier fiel der Kredit der Verleumder; denn sie versetzten ab eno extremo am alint und hier sahen sie gleich im Pfeffer. Ich ließ den nächsten besten Teil der Werke des Metastasio nehmen, das Buch öffnen, die erste Arie, die in die Hände fiel, dem Wolfgang vorlegen. Er ergriff die Feder und schrieb, ohne sich zu bedenken, in Gegenwart vieler Personen von Ansehen die Musik dazu mit vielen Instrumenten in der erstaunlichsten Geschwindigkeit.

Inzwischen ist wieder eine andere Oper ausgeteilt worden, und da nun nicht mehr zu widersprechen ist, so soll Wolfgang gleich darauf gemacht werden. Affligio schob den Kerzug der Opera auf die Sänger und sagte, sie könnten und wollten solche nicht singen; die Sänger dagegen schoben es auf den Affligio, und gaben vor, er hätte gesagt, und sich gegen solche erklärte, daß er solche nicht ausführen werde.

„Ich kann Ihnen kurz nichts anderes sagen, als daß die ganze Musikhölle sich empört hat, um zu verhindern, daß man die Geschicklichkeit eines Kindes nicht sehen soll. Ich kann sogar auf eine Aufführung der Opera nicht dringen, nachdem man sich verschworen hat, solche wenn es sein müßte elend aufzuführen und zu verderben!“

Was nun den Text zu unserm Werte anbetrifft, so griff Marco Coltellini das in jener Zeit sehr beliebte und dankbare Motiv der „verstellten Einfalt“ auf, das sich durch verschiedene Bühnenschöpfungen verfolgen läßt. Die Szenen sind rasch und roh zusammengeschrieben. Er änderte. Aber seine Verbesserungen dürften kaum dazu angetan gewesen sein, das Buch zu heben, sondern die Fertigstellung hinauszustieben. Von einer Handlung kann man nicht sprechen. Die burlesken Szenen und Situationen sind häufig so langweilig dumm und unfinnig, daß man unwillkürlich an manche modernen „Operetten“ erinnert wird, zumal auch die Gemeinheit lauert. Keine einzige Person, auch Casandro nicht, runde sich zur charakteristischen Gestalt. Sie sind Masken. Nur in den Arien tasten sie empor.

In einem italienischen Landhause liegt der streitsüchtige ungarische Offizier Fracasso mit seinem Rutschen Simone im Quartier. In den Besitz dieses Hauses teilen sich zwei Brüder und eine Schwester. Diese, Casandro und Polidoro, werden gleich in der ersten Szene von der typisch-schlaun Jose Ninetta charakterisiert: „Es sind zwei Narren, zwei Starmäse, zwei Gimpel, zwei große Karikaturen.“ Giacinta, die Schwester, liebt den Offizier, magt jedoch den tyrannischen Brüdern gegenüber an seine Vereinnung zu denken. Ninetta bringt den Plan: Die reizende Schwester des Fracasso soll die beiden in sich verliebt machen. Ganz wenig Mühe machte es mit Polidoro, dem Erzstülpel, der auf das Heiraten aus sei, wie der Teufel auf eine arme Seele. Bei der ersten Begegnung sagt er ihr nachdem er gefunden, daß sie ein schönes Kleid an habe, daß sie schöner als ihre Schöne (!): „Wollen Sie mich zum Manne?“ Als Rosine ihn an Casandro erinnert, um sein drängendes Verben zu dämpfen, zieht er sich zurück aus Furcht von seinem Bruder, falls er ihn hier erblickt, eine gehörige Tracht Prügel zu bekommen. Dieser besteht es auch sofort mit Rosine, die mit Sicherheit die Naive spielt, obwohl er kurz zuvor ihrem Bruder seine Weiberfeindschaft gar trefflich zu malen wußte. In der sechsten Szene des zweiten Aktes hat Rosine das Spiel gewonnen. Hier wird sie von beiden Brüdern als Braut in Anspruch genommen. Damit sollte eigentlich die Burleske zu Ende sein, da die Hindernisse, die der Vereinnung von Fracasso und Giacinta entgegenstanden, glücklich überwunden sind. Um im weiteren Verlauf ein Duell auf der Bühne zu ermöglichen hat Coltellini folgenden Einfall: Casandro muß angetrunken in das Zimmer kommen und

auf Verlangen von Rosine sich in eine Ecke setzen, damit sie ihn durch pantomimische Zeichen händeln kann. Er schläft ein und bekommt nun den Ring zurück, den sie im ersten Akt als Zeichen der Liebe von ihm „geliehen“; als Grund gibt sie an, damit er als Dummkopf erscheine. Aufgewacht macht er Fracasso Vorwürfe, da ihm seine Schwester den Ring nicht zurückgebe. Auf diese falsche Anklage hin ruft der Offizier: „Hand ans Schwert. Augenblicklich fordere ich von euch Satisfaktion“ Cassandro entgegnet u. a.: „Mit Degen auf Tod und Leben. Ich habe das Herz eines Löwen, eines Tigers, eines Elefanten. Nur heran.“ Als das Duell beginnen soll, läßt er die Waffe sinken: „Nehmen wir doch lieber als gute Freunde zwei tüchtige Brisen Tabak.“

Um den zweiten Akt schluß knallend effektiv zu gestalten, muß Cassandro seinem Bruder tüchtig Prügel geben, und hierauf Fracasso dem edlen Bruderpaar die Keuigkeit bringen, daß Giacinta mit allem Geld einer anderen Liebe wegen durchgebrannt ist, und zugleich den Rat, sie jenem zum Weibe zu geben, die sie findet. Auf Kommando des Textverfassers spielen die Brüder Weizhülse und sind sofort einverstanden. Das war der beste Einfall des Coltellini, weil er damit das Stück seinem wohlverdienten Ende zuführen mußte.

Der 3. Akt schildert die Angst der sich mit ihrer Jose verdeckt haltenden Giacinta. Rosine läßt sich nochmals von den beiden Brüdern umwerben, streift die verstellte Einfaß ab, klärt auf und gibt Cassandro die Hand. Altem Schema gemäß sind die Bedienten als verliebtes Paar eingeflochten.

Wir glauben ein Bild des ursprünglichen Textes deutlich genug entworfen zu haben, um zu überzeugen, daß die Mache des Marco Coltellini mehr als kläglich ist. Wer wird sich wundern wollen, wenn das Werk mit dieser Hauptschuld belastet bis zur Gegenwart für das Theater tot blieb.

Anton Rudolph darf das Verdienst von bleibendem Wert für sich in Anspruch nehmen, als erster die Kunst des zwölffährigen Mozart von dem läppischen Text getrennt, sie auf sich selbst gestellt, und aus ihr heraus, unter Beibehaltung der Grundidee mit einer neuen Handlung mit Bühnenschnitt und wirklicher Lustspielhöhe unterlegt zu haben. Eine solche Art der Neugestaltung, die in der Musikgeschichte wohl einzig dastehen dürfte, hat neben seinem Musiksinne, der es gestattet die leisesten Regungen in der Musik einzufangen, eine starke, konzentrationsfähige dichterische Begabung zur Voraussetzung. Rudolphs Lat erhebt sich in das Reich hoher Kunst; denn hier war ein Zurechtfinden, ein Verbalhornen, hier waren Vergewaltigungen, wie sie bei Bearbeitungen von Bühnenswerken nicht sonntäglich sind, von vornherein ausgeschlossen. Kein „Bearbeiter“ im alten Sinne ist Anton Rudolph, er ist ein Neugeborener.

Durch ihn wurde „La finta semplice“ ein feines musikalisches Lustspiel von intimer Reiz. Ein solches Werk braucht keine überhöhligen Worte, die schön kriecht und schreiend aufgedonnert dafür Stimmung machen. Es will für sich selbst sprechen.

Chr. Hertle.

## Dr. Otto Homburger-Jourdan / Das neueröffnete Landesmuseum im ehem. Schloß.

Immer noch ist für viele der Begriff des Museums verbunden mit der Vorstellung von etwas lehrhaft Trodenem, von unübersehbarer Anhäufung nüchternen Schaustücken, die — in schmucklos Schwarz gekleidet — mehr oder weniger geordnet, die Resultate langjähriger Sammler- und Gelehrtenarbeit dem Darüberbeugten darbieten. Schuld daran sind vielfach die Museen selbst, mehr noch als sie die übergeordneten Stellen, die glaubten, mit Rücksicht auf das Staatsäckel nur das Allernotwendigste an Geldmitteln zur Verfügung stellen zu dürfen. Schon vor dem Kriege war man da und dort bestrebt, durch Neubauten, durch Reorganisation der Sammlungen das Vorhandene lebensfähig zu erhalten und einen Rahmen zu schaffen, der auch dem Fernerstehenden den Zugang zum Verständnis und zum Genuß des Ausgestellten erleichtere. Auch in unserer Stadt wurde es schon lange als Lebensstand empfunden, daß die staatlichen Sammlungen im Räume über die Maßen beengt und manche Gebiete außerdem an zwei verschiedenen Orten vertreten waren, eine Zersplitterung, die sich in anbetraucht der nicht eben großen Bestände und der geringen Zuschüsse auf die Dauer nicht rechtfertigen ließ. Umso erfreulicher war es, daß die Regierung 1919 die Verschmelzung der Sammlungen für Altertums- und Völkertunde am Friedrichsplatz und des Kunstgewerbemuseums am Hardtwald beschloß und ihre Neuaufstellung im ehem. Residenzschloß anordnete. Damit hat der schöne Bau, der in seiner jetzigen Gestalt auf durchgreifende Veränderungen aus der früheren Regierungszeit Carl Friedrichs zurückgeht, eine neue Verwendung gefunden, die gewiß in allen Teilen des Landes als seiner Geschichte würdige angesehen wird.

Im rechten Flügel des Erdgeschosses erzählt eine Flucht von Zimmern, deren Einrichtung unter schonender Entfernung moderner Zutaten beibehalten ist, von der höfischen Kultur der Vergangenheit. Abgesehen von einer Reihe prachtvoller Gobelins aus dem Ende des 17. Jahrhunderts, sind es hier vor allem die Bildnisse der letzten Jähringer, das Brunbett der Großherzogin Stephanie und aus Karl Friedrichs Zeit ein in köstlichem Empire gehaltener Thronsal, die dazu beitragen sollen, die Erinnerung an die fürstlichen Bewohner wach zu halten. Links — gegenüber — ist der Eingang zum eigentlichen Museum, dessen Bestände locker, nach künstlerischen Gesichtspunkten so aufgestellt sind, daß der festliche Eindruck, den die im Stil des 18. Jahrhunderts gehaltenen Räume auslösen, nicht geschädigt werde. Um eine übersichtliche Anordnung der besten Stücke zu ermöglichen und um die Aufnahmefähigkeit des Besuchers nicht durch allzuviel des Gleichartigen zu ermüden, entschloß sich der Direktor des Museums, Professor Dr. Kott, überall — namentlich in der Abteilung der Antiken — die minder bedeutenden oder nur

archäologisch wichtigen Stücke von den übrigen zu trennen und in „Studien-sammlungen“ zu vereinigen. Vor allem ist es zu begrüßen, daß die Denkmäler, die von der reichen künstlerischen Entwicklung Badens im Mittelalter und in der neueren Zeit Zeugnis ablegen und die bisher in verschiedene Gebäude verteilt und zu einem großen Teil — des Raummangels wegen — in Depots verschlossen waren, in breiter, eindrucksvoller Aufstellung gezeigt werden.

Der Rundgang durch die Sammlungen führt uns zunächst zu den Kunstwerken der Antike, die in der Mehrzahl schon in den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts durch Major Maler, den damaligen badischen Gesandten am päpstlichen Hof, erworben wurden. Die prächtigen Vasen und Bronzen aus etruskischen und süditalienischen Gräbern sind gewiß noch vielen von der Aufstellung am Friedrichsplatz her in Erinnerung; es folgt eine Auslese der besten Terrakotten, an denen die Entwicklung der menschlichen Figur in der griechischen Plastik von primitiven Typen bis in den spätesten Hellenismus hinein verfolgt werden kann; die weniger zahlreichen Werke der Bildhauerei in Marmor sind größtenteils Erzeugnisse der römischen Periode oder römische Umarbeitungen nach griechischen Originalen. Den Mittelpunkt der nun folgenden ägyptischen Abteilung bilden die großen Steinplatten aus einem Grab des alten Reichs (zirka 3000 v. Chr.); es hat einen unbeschreiblichen Reiz, die feindewegten Linien, mit denen die Figuren konturiert sind, zu betrachten. Völlig andersartige Eindrücke empfangen wir in der langen Folge von Zimmern, welche die vorgeschichtliche Sammlung des bad. Landes beherbergen. Die Aufstellung, an der z. Zt. noch gearbeitet wird, ist nur vorübergehend gedacht, bis es in absehbarer Zeit gelingen wird, in geeigneten Räumen des sogenannten Küchengebäudes diese Zeugen der vielfach abgestuften Frühgeschichte des Landes großzügig auszubreiten. Seine Entstehung verdankt dieser Teil der Sammlung dem ehem. Konservator und feinsinnigen Maler A. v. Bager und dem von ihm 1843 begründeten Altertumsverein in Baden-Baden. Die Tradition wurde eifrig gepflegt und es ist vor allem das Verdienst Ernst Wagners und Karl Schumachers, durch zahlreiche Grabungen in Süd und Nord für die vorgeschichtlichen Perioden der badischen Geschichte ein Material zusammengetragen zu haben, wie es für die mittelalterliche und neuere Zeit nicht annähernd zur Verfügung steht. Hervorgehoben seien die reichen neolithischen Funde vom Michelsberg und von den Pfahlbauten des Bodensees, die prachtvollen farbigen Tongefäße der älteren Eisenzeit, die in Salem und zahlreichen Plätzen längs der rauhen Alb ausgegraben wurden, aus der La-Tène-Zeit vor allem die an Bronzezeit reichen Funde des Elsenzgaus.

# Zum Moninger

Bier- und Cafe-Restaurant

Altbekannte Gaststätte

Gegenüber der Hauptpost.

## Städtisches Restaurant u. Café

gegenüber dem Hauptbahnhof **ZUM TIERGARTEN** Telefon 222

Terrassenanlagen in schönster Lage am Stadigarten. Bevorzugter Aufenthalt der auswärtigen Besucher Karlsruhes.  
• JEDEN ABEND KÜNSTLER-KONZERT •

## KÜNSTLERHAUS RESTAURANT

• JEDEN ABEND KÜNSTLER-KONZERT •  
Karlsruh, 44, am Karlsruh. Telefon 156. Vorzügliches Speisehaus. Anstaltung durch erste Künstler. • Vornehme Feste zur Abhaltung von Hochzeiten, Gesellschaften usw.  
Inhaber beider Betriebe: JOH. KRITSCH.

## GEORG NEUER

Möbelfabrik

Werkstätte für Qualitätsmöbel  
Ausstattung ganzer Wohnräume  
nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Eberbach a. N. Fernruf 17  
(Baden)

## Friedrichshof

Karl-Friedrichstraße 28

Treffpunkt der Fremden.  
Schöne Bierlokalitäten.  
Sehenswerte Weinstube.

## Diner für Sonntag den 2. Oktober

Preis Mk. 16.—

Krebs-Suppe  
Karpfen blau mit Butter und Kartoffeln  
Hasenbraten mit Hausmachernudeln und Kompott.  
Vanille-Eis.

14 Schaufenster

14 Schaufenster

## Damen-Hüte

Grösstes Spezialhaus  
Geschwister Gutmann  
Ecke Kaiser- und Waldstrasse.

14 Schaufenster

14 Schaufenster

## Pianos - Flügel Kunstspiel-Pianos

erstklassig in Ton und Ausführung  
liefert die Piano- und Flügel-Fabrik

Scharf & Hauk  
Mannheim, C 4, 4.

## Otto Linde / Die Badische Möbelschau.

IV.

Die Möbelfabrik Heinrich Schilling u. Co., Bruchsal, zeigt ein entworfen wohl gelungenes Schlafzimmer in hellbraungebeiztem und poliertem Birnbaum mit schönen Flächen und fein geführter Intarsie auf hellgeblühter Kleiner-Tapete. Die Clorischen Ampeln und Nachtlampen sind gute Leistungen seiner Werkstätten, ebenso wie die Holständerlampe des nebengelegenen Wohnzimmers, deren Ständer von Drechslermeister Dornheim, hier, herrührt. Die Frühlinglandschaft Puh's ist stimmungsvoll. Das Wohnzimmer erscheint mehr als eine Sammlung bequemer Sitzgelegenheiten mit verschiedenen Bezügen. Die Bilder und Kissen der Frau Fohr, sowie die grünlila mit Stiderei gezielte Tischdecke verdienen Erwähnung.

In größerer offener Rolle am Hallenende ist die Piano- und Flügel-fabrik Scharf u. Paul, Mannheim vertreten und zeigt ihre in Ausführung und Klanglichkeit guten Fabrikate, die behauerlich-weise bei einigen Stücken aber eine künstlerische Hand für den Entwurf vermissen lassen. Zwei Clor-Dornheim'sche hölzerne Ständerlampen und ein Portrait Hauslens, sowie eine Landschaft von Fr. Kropf zieren den mit kräftig grün und schwarz gestreifter, gedeckt olivgrüner Tapete tapezierten Raum.

Gegenüber führt die Möbelfabrik Gg. Neuer, Eberbach, ein Wohnzimmer vor, dessen Charakter von einer gewissen gemütlichen Vornehmheit ist. Das mattpolierte, in warmem Braun gehaltene Birnbaumholz harmonisiert mit den lila und hellgrau gestreiften Seidenrückenbezügen des Sophas, der bequemen Sessel und Lehnstühle. Der Gesamtentwurf dürfte stilistisch im Interesse der Zusammengehörigkeit der Einzelstücke gerne freier gehalten sein und würde dem Verfertiger wohl auch gelungen sein, bei aller Anerkennung der gegebenen Verarbeitung klassischer Formen. Auf den Farben der Fensterhänge hätte angesichts der sonstigen Farbgebung verzichtet werden können. Die gedeckt blaugrüne mit graugelbten Kofengitanden belegte Tapete bildet einen guten Hintergrund für das Mobiliar, wie für die Bilder von Fiod und Hemping, — dessen Wahl im übrigen für diesen Platz nicht ganz glücklich zu sein scheint — und die von C. F. Otto Müller gelieferten dekorativen Einzelheiten samt kristallinem Kronleuchter. Der Teppich stammt von Drehsch u. Siegel hier, die Kissen sind Arbeiten der Frau Professor Holz und der Kunst-Hilfsabteilung der Landeskunstschule, hier.

Nach der Mitte zu anreihend folgen zwei Räume: Speisezimmer und Herrenzimmer der Firma Ad. Dietler-Freiburg, die bezüglich ihrer aristokratischen Wirkung in den streng empfundenen Stilformen als Spezialleistung der Firma, vor allem auch hinsichtlich der Verarbeitung anzuerkennen sind und in ihrer Durchführung noch manchen Bewunderer finden mögen. Wäre wohl der damalige Stil je entstanden, wenn man beim Vorausgegangenem stehen geblieben wäre?

Die antike Durchbildung beider Räume erstreckt sich auch auf die Bilder und Beleuchtungsgegenstände, obwohl hier die aufgestellte neugotische Kleinleuchte der hiesigen Majolika-Manufaktur den Beweis erbringt, daß sich auch moderne gute Kunstgegenstände glücklich in derartige Räume einfügen und daher die härtere Bezeichnung neugotischer Kunst unbedingt zu erstreben wäre.

Im Seitenarm der Halle III folgen die für Wiederverkäufer ausstellenden Firmen: O. Köhler, Heidelberg-Rickheim zeigt ein helles Schlafzimmer und zwei Wohnzimmerstücke in braun Eichen, Th. Loehler Nachf. Mannheim, Patentzug- und Sprungfeder-matratzen. Die Holzwerke Lobinow G. m. b. H. bringen ein durch künstlich eingepreßte Wasser eigenmittleres Tannen-schlaf- und ein desgl. Wohnzimmer. Die Tisch- und Stuhl-fabrik Schab u. Blank in Wahr stellt neben verschiedenen sonstigen Tischen und Stühlen in dunkel Eichen einen mit Jalousien verlängerbaren Esszimmerauszug in aus, der als Erfindung zweifellos einen Fortschritt bedeutet. Die Stuhl-fabrik W. Ringwald-Wahr und B. Bogler u. Co. Mannheim überraschen mit ihren reichhaltigen Stuhlmodellen und Sessel-formen in einer bemerkenswerten Ausführung. Karl Stier-Söhne-Nastatt hat in guter Arbeit zwei helleschlafzimmer nach Musterbuch ausgestellt und seine Betten mit Patentmatratzen von Engelhardt u. Marcus-Appenweier ausgestellt.

Die Büromöbel der Firma J. Gerlets, Freiburg, weisen gute Leistungen dieser Fach-fabrik auf.

Im übrigen gilt für die ganze Gruppe, daß man den Geschmack der Käufer im all-gemeinen durch die dargebotenen Ergebnisse heben und bilden soll und nicht umgekehrt, wie mir von einem Vertreter gesagt wurde, daß man dem vielfach nur auf Unkenntnis beruhenden Verlangen des Publikums nachgeben müsse. Gewisse Zugeständnisse berech-

tigter Art, selbst wenn sie augenblicklich dem Gefühl auch etwas zuwiderlaufen, wird man selbstredend von Fall zu Fall machen dürfen und müssen. Fast allenthalben macht sich aber auch die Notwendigkeit bemerkbar, daß eine gleich sachmännlich wie künstlerisch tüchtige Kraft zur Mitarbeit an Entwürfen gerade für „kurante“ Ware beigezogen wird, weil durch die fabrikmäßige Herstellung das Uebel eines schlechtentworfenen Stückes gleich hundertfältig weiter wirkt.

Die Landeskunstschule sowohl wie die Bauberatungsstelle für das Handwerk am Badischen Landesgewerbeamt sind bestrebt, bei geplanten Ausführungen beratend und helfend mitzuwirken, sowohl im Interesse des Handwerks als der Allgemeinheit, um die Erzeugnisse aller, soweit dies nötig ist, auf einen einwandfreien Stand und auf geschmackliche Höhe zu bringen.

Bei aller von vornherein schon betonten Gefangenheit des Ausstellungsunternehmens, welches sicher einen Ansporn nicht allein für die Aussteller, sondern auch für Firmen, welche diesmal fern blieben, sein wird, ist im ganzen zu bedauern, daß fast allgemein den heutigen von der Mehrzahl gehegten Ansprüchen bezüglich Wohnungseinrichtungen allzu wenig Rechnung getragen ist. Es wurde wohl ein starkes Können nach oben gezeigt, doch fehlt für die meisten Besucher die nach ihren Mitteln erschwingliche Einrichtung, worauf bei einer abermaligen derartigen Veranstaltung künftighin mehr Wert gelegt werden sollte. Hinsichtlich der Allgemeinbetrachtungen ist noch nachzutragen, daß die einheitliche Beschriftung der Ausstellung von Professor Schnarrenberger der Landeskunstschule hier herrührt. Neben der hingebenden Arbeit des Direktors Heinz, des Vorsitzenden des Süddeutschen Holzindustrieverbandes, muß das rastlose Wirken des Verbandssekretärs Korn hervorgehoben werden, welcher an der glatten Abwicklung des geschäftlichen Teils der Ausstellung das Hauptverdienst hat. Ferner sei in Ergänzung zur ersten Erwähnung der starken Mitarbeit des Badischen Kunstgewerbevereins gedacht, welcher das Unternehmen unter aufopfernder Mithilfe des Herrn Sekretärs Kugelstadt von Anfang an bis zur Fertigstellung tragen half und unterstützte. Der — gerade durch die von vielen Künstlern und Künstlerinnen gelieferten Werke — erreichte intime Zug, der die Ausstellung auszeichnet, gibt Veranlassung, auch in dieser Richtung noch diejenigen Namen der Bildhauer Degenseind, Ehehalt, Gutmann, Meyerhuber und Weggand, die erst nachträglich genannt werden, anerkennend anzuführen. Von den an der Ausstellung durch Lieferung von Spezialartikeln zur Vervollkommnung der Räume beteiligten Firmen sind außer den schon früher genannten, noch lobend zu vermerken: das Teppichhaus Drehsch & Siegel, das Bettenhaus Buchholz das Konfektionshaus Bolander, hier und die Vulkteppichfabrik Neolin & Rupp in Wehr i. Wiesental.

Sollte trotz allem noch die Erwähnung von Künstlern oder Firmen hinsichtlich eines ausgestellten Einzelstückes unterlassen sein, so geschah dies sicher nicht mit Absicht, sondern lediglich weil der betreffende Verfasser sich selbst auf seinem Stück nicht oder nur ungenau nannte.

Das schwierige Amt der Auswahl und Einfügung der in großer Zahl von Künstlern, Künstlerinnen und anderen Bescheidern eingelaufenen Stücke in das Einzel- und Gesamt-bild der Ausstellung verlangte selbstverständlich eine gewisse Unter- und Einordnung. Kleine Sonderwünsche, sowohl bezüglich Ausstellung wie etwaiger Annahme, mußten daher unterdrückt werden. Wenn in dieser Hinsicht kaum je vermeidbare Meinungsverschiedenheiten und etwaige Anzweiflungen in Erscheinung traten, so mögen diese sich nicht so sehr gegen die Person des künstlerischen Leiters, Professor Spannagel, und seinen guten Willen richten, als mögen sie vielmehr den Betroffenen zu bedenken geben, daß das Interesse des Ganzen ab und zu eine scheinbare Härte verlangt.

Der Tatkraft und Mühe aller an der Möbelschau Beteiligten, namentlich auch hinsichtlich der erheblichen geldlichen Aufwendungen sei hiermit schließlich noch dankend gedacht. Sie schufen mit ihrem Werken Bausteine zur Festigung des Glaubens an unsere Zukunft und an unser Vaterland, nicht allein für sich selbst und uns in der engeren und weiteren Heimat, sondern auch vor allem dem Ausland gegenüber. Von einem im Auftrag der königlichen Regierung eines nordischen Staates anwesenden Fachmann wurde in unumwundener Anerkennung des Geleisteten erklärt, daß die Ausstellung ebenso wie das sonstige wirtschaftliche Leben bei uns von der erlittenen Niederlage Deutschlands nichts erkennen lasse.

Heil all denen, die die unendlichen Schäden des furchtbaren Krieges mit ausweihen helfen!

Erstklassige  
Qualitäts-  
Möbel

Kaiserstr. 109

# Möbel-Ausstellung

der Firma

# Holz-Gutmann

Fachmännische  
Bedienung

Kaiserstr. 109

## Deutsche Teppiche

Diwan-Decken, Bett-Vorlagen,  
Brücken, Läuferstoffe am Meter

in nur besten Qualitäten empfohlen zu billigsten Preisen

### CARL KAUFMANN

Teppichhaus

Karlsruhe i. B.

Kaiserstr. 157, 1. Stock.

## ADOLF PFEIFFER

Mannheim Karlsruhe Ludwigshafen

Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen

für Holz- und Metallbearbeitung  
für Fabriken- u. Handwerksbetriebe

Maschinenbau - Bedarfsartikel

Transportgeräte, Transmissionsstelle, Hebezeuge.

## Leipheimer & Mende

Gegründet 1834

Spezial-Geschäft für Stoffe

für

### Herren- und Damenkleidung

in

Wolle - Baumwolle - Seide

Wäschestoffe - Gardinen - Schlafdecken

## PAUL SAND

Delikatessen Sofienstraße 99

Spezialitäten: Sterilisierte Früchte in Gläsern,  
Aufschnitt feiner Wurst- und Käse-  
sorten, stets frisch gebrannten  
Kaffee, große Auswahl in  
Tee und Schokoladen

Telephonische Bestellungen werden prompt ausgeführt.  
Fernruf 5473.



## Spezial-Kofferhaus Geschw. Gämmler

51 Kronenstr. 51

Telephon 1451

Damentaschen / Brieftaschen  
Geldscheintaschen / Berufs-  
taschen / Reiseartikel /  
Lederwaren

solide und preiswert.

Für Weihnacht und Gelegenheitsgeschenke die günstigste Zeit.

## Furniere

in allen Holzarten

Messer- und Sägeschnitt zu billigen Preisen

Furnier-Import

### Heinrich Kaufmann

Karlsruhe (Baden)

Darmstadt

Sophienstr. 76-78. Tel. 5642.

Holzhofallee 11/18. Tel. 416.

Vertreten auf der Bad. Möbelschau Halle 3.

## Der Schaufenster-Wettbewerb.

V. (Schluß)

Nun gehen wir die Herrenstraße entlang vorüber an der Drogerie C. Dösch, die nicht nur Drogeriewaren, sondern auch Nahrungsmittel in bester Qualität feilbietet und besichtigen dann die Schaufenster der Balbur G. m. b. H., auf deren Auslagen jeder Straßenpassant durch einen mächtigen roten Pfeil hingewiesen wird. Der ausgestellte Fruchtstift sieht sehr einladend aus und die Auslagen dürften manchen davon überzeugen, daß die Balbur-Fruchtstifte wegen ihres feinen Aromas nicht zu verachten sind. Die altbekannte Drogerie Roth hat in einem Schaufenster eine niedliche Zwerggesellschaft zu einem kleinen Trinkgelage bei St. Emmeran-Abtei-Bildern vereint, während in den anderen Auslagen Sinners immer mehr Anhänger findender Para-Bilder zur Geltung kommt. Ganz prächtige Stickeren zeigt die Firma H. Geisendörfer Nachf., die auch in ihrer Farbenzusammenstellung viel Geschmack erkennen lassen. Schließlich bliebe in der Herrenstraße noch das Friseurgeschäft Frieda Schmidt zu nennen, das bereits bei der Modenschau Proben des hervorragenden Könnens der Inhaberin gezeigt hat und auch in den Auslagen einige recht hübsche und elegante Damenfrisuren zur Schau stellt.

Nun eilen wir rasch dem Ende unseres Rundganges zu. In der Rammstraße gilt es noch die Auslagen des bekannten Papierwarengeschäftes Gebr. Reichlin zu besichtigen, das nicht nur Briefpapier in feinsten Ausführung zeigt, sondern auch den Beweis liefert, daß es die Bedürfnisse des Studierenden an Taschen, Reifzeugen etc. in weitestem Maße befriedigen kann und dann stehen wir staunend vor den Schaufenstern der Firma Adolf Pfeiffer, die neben den

besten Werkzeugen und Werkzeugmaschinen, vor allem durch die allabendlich praktisch vorgeführte Agetylen-Schweißanlage ein außerordentlich zahlreiches Publikum anzieht, das bewundernd die Fortschritte auf dem Gebiete der Technik verfolgt.

Bevor wir uns der Straßenbahn zu der Fahrt nach der Oststadt anvertrauen seien noch anerkennend die Auslagen an eleganten, geschmackvollen Damenhüten der Firma Schön & Stocker in der Douglasstraße und das reichhaltige Lager des Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäftes Kutterer in der Markgrafenstraße erwähnt. In der Oststadt selbst ist es leider neben der Firma Pfannkuch & Co. nur das Zigarrengeschäft S. Stadelhofer, in der Georg-Friedrichstraße, die sich zu dem Schaufensterwettbewerb gemeldet haben. Während die Filiale von Pfannkuch & Co., gleich den übrigen Teilnehmern der Firma die Nahrungsmittel zur Dekoration benützt hat, zeigt das bekannte Zigarrenhaus Stadelhofer vor allem Lypstadt-, Marellis- und Salem-Zigaretten, drei von jedem Raucher begehrte Marken.

Damit wäre der diesjährige Rundgang beendet und es sei zum Schluß nur noch einmal wiederholt, was auch in der Schlußbesprechung des Arbeitsausschusses mit den Vertretern des Verkehrsvereins und der Presse zum Ausdruck kam, daß die Karlsruher Geschäftswelt auch dieses Jahr beim Schaufensterwettbewerb mit den vorhandenen Mitteln ausgezeichnetes geboten hat. Es ist nur zu wünschen, daß der Schaufensterwettbewerb alljährlich eine ständige Einrichtung innerhalb der Karlsruher Herbstwoche bleibt.

**MARKSTAHLER & BARTH**  
KARLSRUHE i. B.  
**QUALITÄTS-MÖBEL**  
IN EINFACHER UND REICHER AUSFUHRUNG  
GESAMTER INNENAUSBAU

AUSSTELLUNG VON  
**EINFACHEM HAUSRAT**  
NACH ENTWÜRFEN VON PROF. FRITZ SPANNAGEL, IM  
**BADISCHEN BAUBUND**  
KARLSRUHE — KARL-FRIEDRICHSTR. 22  
AM RONDELLPLATZ EINTRITT FREI.

**GRAPHIK-AUSSTELLUNG**  
KARLSRUHER  
KUENSTLER  
IN DER  
**GALERIE MOOS**  
KAISERSTR. 187  
GEÖFFNET 10-6 (SONNTAGS 11-1 u. 2-4).

Möbelfabrik  
**Gebr. Himmelheber, Karlsruhe**  
Verkaufsräume: Kriegstraße 25, gegenüber Nymphengarten.  
Werkstätten für Innen-Ausbau, Wohnungs-Einrichtungen,  
Einzel-Möbel.  
Erstklassige Handarbeit nach eigenen  
und gegebenen Entwürfen.  
**Antiquitäten.**

**FR. DOERT**  
Musikalienhandlung  
Musikalien-Leihanstalt.  
Kaiserstr. 159 Eingang Ritterstr.  
Bezugsquelle  
sämtlicher zum Unterricht empfohlener  
Musikalien.  
Reiche Auswahl klassischer und  
moderner Literatur.

**FRAMAG**  
Frankfurter Maschinenfabrik  
G. m. b. H.  
Gaggenau i. B.  
(Abt. der Eisenwerke Gaggenau A.-G.)  
**Maschinen**  
für Holzbearbeitung  
aller Art.  
Separate  
und kombinierte  
Maschinen.  
Spezial-Maschinen  
für alle Branchen.  
Prospekte u. Kosten-Anschläge gratis.  
Beste Referenzen.

Spezial-Pelzwaren-Geschäft  
**Gustav Schrambke Wwe.**  
Waldstraße 35.  
Ausführung aller Sonderbestellungen und Reparaturen  
bei prima Selbstarbeit und billigster Berechnung.

**MÖBEL-Großhandlung**  
**B. Steckelmacher**  
Karlsruhe, Veilchenstr. 20  
Straßenbahnhaltestelle Schlachthof oder Georg-Friedrichstr.  
Vorkauf an Wiederverkäufer  
und Privats.  
Wohnungs-Einrichtungen und Einzeilmöbel.

  
**Volkskunst-**  
**Eugen Ansp**  
Freiburg i. B. 19-21  
Ausgestellt in der Möbelschau.

**Internationale Transporte**  
**Schenker & Co., Berlin**  
**Zweigniederlassung Karlsruhe**

Telephon 4694 und 5023

Kaiserstraße 26

Telegr.-Adr.: „Frachtschenker“.

Eig. Zweigniederlassungen u. Vertreter an allen wichtigen Plätzen der Welt

Sammelladungen von u. nach allen Plätzen des In- u. Auslandes / Großtransporte /  
Fluß- und Ueberseeverladungen / Eigene Versicherungs-A.-G.